

Caspar Wagner

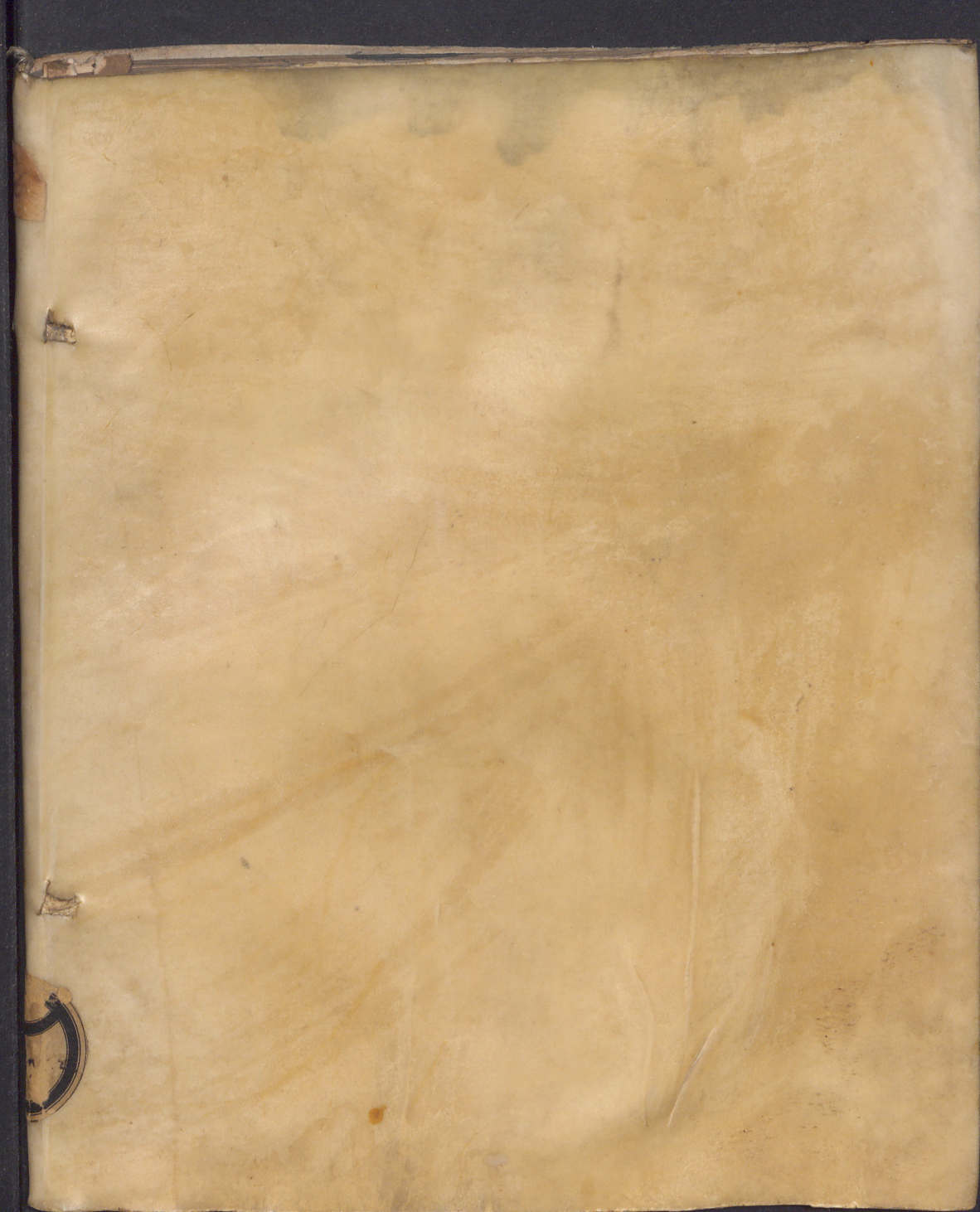
Zwo Christliche Kind-Tauff-Predigten : Die Erste/ Über die denckwürdige Wort Christi zu Nicodemo: Johan. 3. 5. Warlich/ warlich Ich sage dir ... Bey des jungen Fürstl. Herrlin/ Hertzog Christians/ Des Durchläuchtigen ... Hern Adolphi Friderici, Hertzogen zu Meckelnburg ... Sönnlein Tauffe/ am 2 Sontage/ nach der H. drey Könige in der Schloßkirchen zu Schwerin/ Anno Christi, 1624. gehalten : Die Andere. Nechstfolgendes/ 1625. Jahr daselbsten/ am Sontage invocavit. Über die tröstliche Historiam von der Tauffe Christi/ davon Matth. 3. verß 13-17. zu lesen. Bey gleichfalls Fürstlicher Kind-Tauff des jüngen Fürstl. Fräwlins/ Sophia Agnes/ etc. Hochgedachter Fürstl. Gnaden Töchterlein/ gethan

Leipzig: Ritzsche, 1625

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn870056212>

Druck Freier  Zugang





Der Durchläuchtigen Hochgeborenen
Fürstin und Frauen Frau Anna Maria
Herzogin zu Mecklenburg, Fürstin zu
Wenden, geborenen zu Ostfriesland Gräfin
zu Schwerin, der Landen Rostock und
Stargardt Frau etc. seiner gne. Herzogin
und Frauen.

Offert

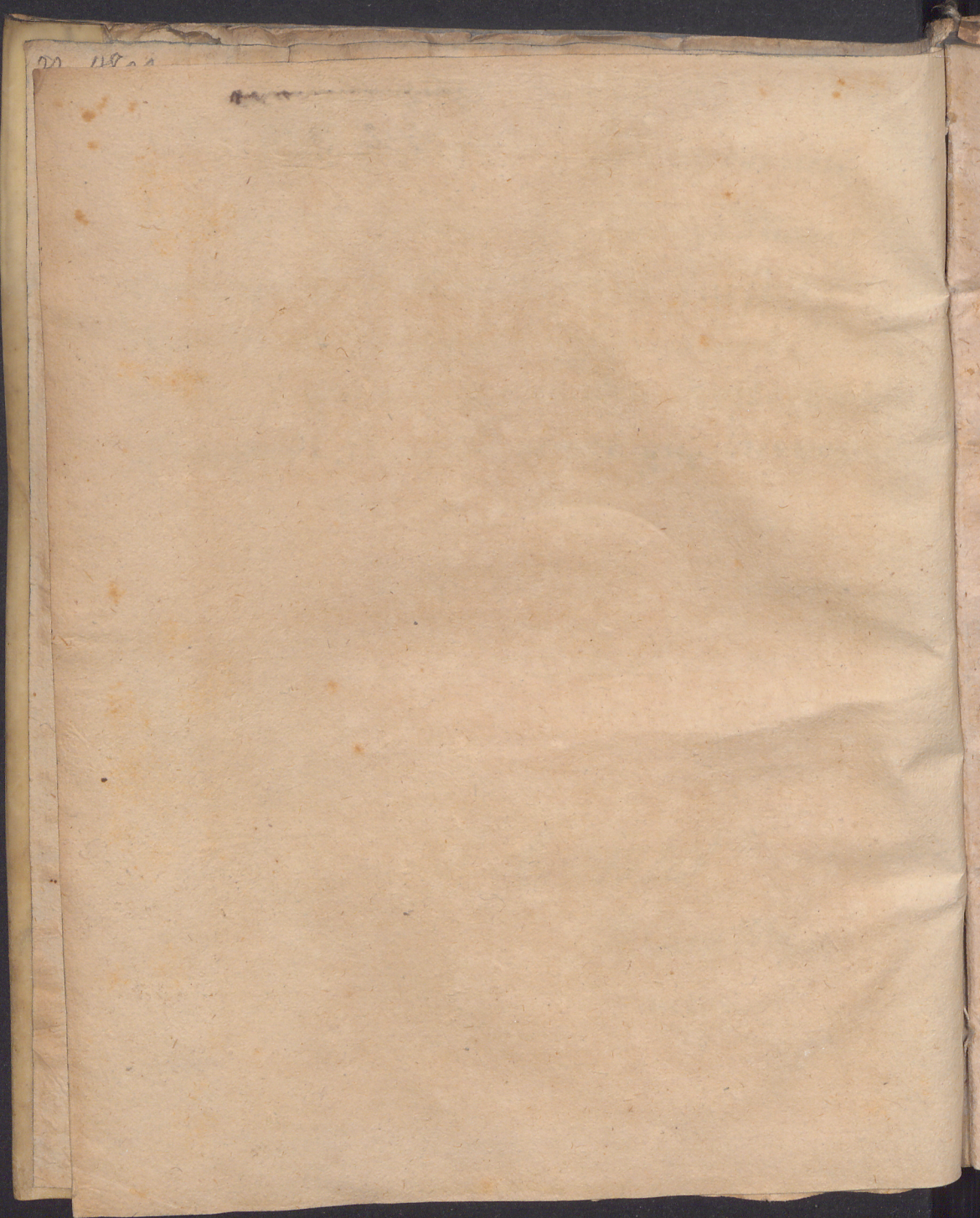
F. C. = 1250^{1.2.} <R>

M. Casp. Wagner

autor.

mpa.

~~429.6~~
423.



Zwo Christliche Kind-Tauff-Predigten.

Die Erste/

Über die denckwürdige Wort Christi zu Nicodemo:

Johan. 3. 5.

Warlich / warlich Ich sage dir / es sey denn das je-
mand gebohren werde auß Wasser vnd Geist / so kan er
nicht in das Reich Gottes kommen.

Bey des jungen Fürstl. Herrlin /

Herzog Christians /

Des Durchläuchtigen / Hochgebornen Für-
sten vnd Herrn / Herrn ADOLPHI FRIDERICI, Herzo-
gen zu Meckelnburg / Fürsten zu Wenden / Graffen zu Schwerin/
der Landen Rostock vnd Stargard Herr / etc. Söhnlein Tauffe /
am 2. Sontage / nach der H. drey Könige in der
Schloßkirchen zu Schwerin / Anno
CHRISTI 1624. gehalten.

Die Andere.

Nachstfolgendes / 1625. Jahr daselbsten / am Son-
tage Invocavit.

Über die tröstliche Historiam von der Tauffe
Christi / davon Matth. 3. vers
13. 17. zu lesen.

Bey gleichfalls Fürstlicher Kind-Tauff
des jungen Fürstl. Fräwlin /

**Sophia Agnes / etc. Hochge-
dachter Fürstl. Gnaden Töchterlein / gethan**

Durch

M. Caspar Wagnern Augustanum Fürstl. Meckelnburgischen
Hoffpredigern.

Gedruckt zu Leipzig / bey Georg Ritzschen / ANNO M. DC. XXV.

Vorrede.

Dem Durchläuchtigen / Hochgebor-
nen Fürsten vnd Herrn / Herrn

Adolff Friedrich / Hertzo-
gen zu Weckelnburg / Fürsten zu Wenden /
Graffen zu Schwerin / der Landen / Rostock vnd
Stargard Herr etc. meinem gnädigen Fürsten
vnd Herrn.

Gottes Gnad / vnd reichen Segen / durch
Christum zuuorn.



Durchläuchtiger / Hochgeborner Fürst
Gnädiger Herr / es ist auff Erden / wieder
alle geistliche vnd leibliche Anfechtung des
Sathans vnd der Welt / einem jeden from-
men Christen / Menschen / wes Standes er
auch seyn mag / ja nichts tröstlicher als die Erinnerung
seiner empfangenen heiligen Tauffe / dar durch er seiner
ewigen Seligkeit auff das best vnd gewissest ist versichert
worden. Denn wie viel ihr getaufft sind / die haben
Christum angezogen / den der leidige Teuffel mit sei-
nen vergifften Pfeilen nicht wird durchdringen / als we-
nig die Sünde ferner die Gleubigen von Gott abschei-
den vnd trennen kan / weil sie durch empfangene Tauf-
fe / mit seiner des H E X X N Heiligkeit vnd Unschuld
bedeckt / vnd ihnen auß Gnaden geschenckt vnd nachge-
lassen ist.

24

Darum

Galat. 3. 27

Esa. 59. 2.

Psal. 32. 1. 2.

Vorrede.

Darumben sehr nützlich vnd gut ist / hievon viel vnd oft so wol schriftlich / als mündlich / gründlichen Unterricht auß Gottes Wort zu thun / auff das man in der Warheit des heiligen Evangelij / je mehr vnd mehr gestärcket werd / vnd zuneme.

Welches dann sonderlich trewe Lehrer vnd Predtger ihnen jederzeit von rechts wegen angelegen seyn lassen: Weil solches ihr Ampt vnnnd Beruff fürnemlich erfordert.

Deswegen dann auch ich / diese meine zwö Tauffpredigten / so ich vor ihren Fürstlichen Gnaden / vnd anderen meinen anwesenden lieben Zuhöreren gehalten / publiciren wollen / vnd derselben / in gebierende Unterthenigkeit dediciren vnnnd zuschreiben: Sintemahl mir unverborgen das / Gott lob / Ihre Fürstl. Gemahelin / meiner gnädigen Herzogin vnd Frauen / an dem wahren Gottesdienst / ein herzhliches Wohlgefallen haben vnd tragen / denselben bestes Fleiss besördern / vnd erhalten helfen: Dafür billich dem Höchsten zu danken ist. Der auch Ihre Fürstl. Gn. beyderseits / sampt dem jungen Fürstlichen Herrlin vnd Fräwlin / wolle bey gutem Frieden / in bestendiger Gesundheit des Leibes vnd der Seelen jederzeit erhalten / vmb seines lieben Sohns vnser H E R R N willen / Amen.

Geben Schwerin / am Tage Gregorij / Anno
CHRISTI, 1625.

Ewer Fürstl. Gnaden /

Unterthéniger Diener am Gebet vnnnd Wort
Gottes / wie auch getreuer Seelsorger allezeit /

M. Casper Wagner / Heffprediger dafelst.

Tauffe

Tauffpredigt /

Über folgende Wort Christi zu
Nicodemo.

Warlich / warlich ich sage dir / es sey denn
das jemand gebohren werde aus dem Wasser
vnd Geist / so kan er nicht in das Reich Got-
tes kommen.

Aufzlegung vnd Erklerung des
Texts.



Es sagt der weise König Salomo /
ihr meine Geliebte vnd Außerwehlte Kin-
der Gottes in Christo I E S Vnserem
H E X X V / im 127. Psalm: Siehe Kin-
der sind eine Gabe des H E X X V / vnd
Leibes Frucht ist ein Geschenk. Welches
neben anderen Bezeugnissen heiliger Göttlicher Schrift /
alle fromme Gottselige Herzen jederzeit mit danckbahrem
Gemüth erkandt / vnd öffentlich gerühmet haben. Jacob der
H. Patriarch / als ihm sein Bruder Esau fragte: Wer sind
diese bey dir? antwortet vnd sprach zu ihm: Es sind Kin-
der / die Gott deinem Knecht bescheret hat. Desgleichen
sagt auch König David: Der H E X X V hat mir viel Söhne
gegeben / vnd vnter allen meinen Söhnen / hat Er meinem
Sohn Salomo erwehlet / daß er sitzen soll auff dem Stuel
des Königreichs des H Errn vber Israel.

Job. 1. 5.

Psal. 127. 4.

1. Chron. 25. 5

1. Mos. 33. 5.

1. Chron. 29. 5.

A iij

Weil

Tauffpredigt.

Weil demnach der HErr den Einsamen Kinder gleebe/ vnd sie damit sonderlich begabet vnd begnadet/ ey so ist ja recht vñ billich/dz man nit alleine dafür schuldig Lob vñ danck sage: sondern sie auch ihme dem lieben vnd getrewen GDie fein wiedergebe. Wie dann abermahl von frommen Gottes fürchtigen Hersen williglich geschiehet/ als geschrieben stehet: Vñnd da die Tage ihrer Reinigung nach dem GDie Mofi kamen/ brachten sie JESUM gen Jerusalem/ auff daß sie ihn darstellten dem HERRN. Ja Ex der HErr selber gebeut solches ernstlich vnd spricht: Lasset die Kindlein zu mir kommen/ vnd wehret ihnen nicht: denn solcher ist das Reich Gottes.

Nun wolan/ es hat der barmhertzige gütige Gott vnserre hohe Fürstliche Landes Obrigkeit nechst abgewichenen Christmonnd/ auch mit Leibesfrucht verchret/ vñnd ihren Fürstl Gnaden ein junges Herrlin mildreichst geben/ (dafür seiner Göttlichen Güte schuldig Lob vnd Danck gesaget sey) dasselbe wollen Ihre Fürstl. Gn. an heuto/ vnserem herzkallerliebsten Gott vñnd Vater im Himmel/ zu pflichtschuldiger Dankbarkeit fürtragen/ vnd dem Herrhog des Lebens Christo Jesu vnserem HErrn/ als dem wahren Weinstock/ durch die H. Tauffe/ auff sein Wort vñnd Befehllich/ einverleiben lassen: auff daß er ein Kind Gottes werden/ vnd ein Erbe der ewigen Seligkeit/ zu sampt vns seyn vñnd bleiben möge: Darzu Ex der HERR Gnad vñnd Geist verleihen wolle/ vñnd seines höchstgebenedeyten/ allerheiligsten Nohmens Ehre willen/ Amen.

Diueil aber auch diesem Sonntage/ mit lehren vñnd Predigt hören/ sein Recht soll vñnd muß angethan werden/ welches gleichfalls auch vorhabendes Christliches Tauffwerck

Luc. 2. 22.
2. Mos. 13. 1. 2.
Marc. 10. 14.

Actor. 3. 15.
Joh 15. 1.
Matth. 28. 19
Marc. 16. 16.
Rom. 8. 17.

Taufspredigt.

weret an vnd für sich selbst erfordert vnd haben wil: so wol-
len wir/ in Gottes Namen zuuorn eben von dieser Materia/
auß abgelesenen Worten des HErrn mit einander reden vnd
handelen.

Sie beruhen aber auff zweyen Stücklein.

1. Erstlich finden wir darinnen Autorem vnd Audi-
torem; wer da rede/ vnd mit wem geredt werde.

2. Hernacher rem ipsam, wovon Christus der HErr
mit dem Nicodemo handele: Nemlich von der Wiederge-
burt auß dem Wasser vnd Geist/ vnd wie ernstlich Er solch
sein Wort vnd Rede bey ihm an vnd fürbringe.

Hier von nützlich vnd fruchtbarlich zu lehren vnd zu hö-
ren/ wolle vns beyderseits der getreue Gott/ mit der Krafft
seines heiligen guten Geistes/ vmb Christi willen beywohnen/
vnd verholffen seyn/ Amen.

Warlich/ warlich Ich sage dir/ stehet gleich
anfangs vnd zu förderst in vnserem PredigtText.

Wer der JES sey/ vnnnd wie Er heisse/ der diese seine
Wort so hoch vnnnd groß becheure/ ist auß dem offenkundig/
was der H. Evangelist vnd Apostel Johannes vorher geset
vnd berichtet hat/ daß JESVS dem Nicodemo/ der bey
der Nacht zu ihm kommen/ also geantwort habe/ der zu ihm
gesagt: Meister/ wir wissen daß du bist ein Lehrer von Gott
kommen.

Joh. 3. 2. 3.

Freylich ist Er der Doctor mit der gelehrten Zungen/
von Gott gesandt/ der den Weg Gottes recht lehret/ vnd in
dem alle Schätze der Weißheit vnnnd Erkendniß verborgen
ligen/ ja in welchem die ganze Fülle der Gottheit wohnet
leibhaftig; vnd der die Wahrheit selber ist vnd bleibet in ewig-
keit; Den man in Religion vnd Glaubens Sachen die ewige

Es. 40. 4.
vnd 61.
Matth. 22. 16.
Colos. 2. 3. 9.

Joh. 14. 6.
Matth. 17. 7

Selig

Taufspredigt.

Galat. 1. 16.

2. Cor. 10. 5.

Joh. 6. 61.
vnd 17. 17.

Seligkeit betreffend allein hören vnd ehren solle; vnd über dessen Wort vnd Rede Niemand sich mit Fleisch vnnnd Blut solle besprachen oder einiges Mißtrauen darein setzen: sondern jederman soll alle Vernunft vnter seinen Gehorsam gefangen nemen. Denn die Wort so Er redet seynd Geist vnd Warheit/ Leben vnd Seligkeit.

1. Cor. 2. 14.

Joh. 3. 4. 9.

NB.

Psal. 118. 2.

Nicodemus des H. XXX Discipul vnd Auditor also hier / war traum nicht ein schlechter Mann / oder verachteter Heyd geweest: sondern ein geborner Jüd / am achten Tage beschnitten/ der von Jugend auff von seinem Vater Gamaliel (wie etliche dafür halten) die H. Schrifft gehöret vnnnd gelernt/ auch darinnen so viel vnd wol proficirt/ daß Er selber ein gelehrter Phariseer worden ist / vnd zwar dieser Sect Oberster einer / Magister Israelis, ein Meister in Israel: noch dennoch wußte er hievon / wie man nemlich zu G. D. kommen vnd ewig selig werden könne / im Grund der Warheit lauter nichts / vnd weniger als ein vnständiges Kindlein zu sagen; ja als er es hörete / durch was Mittel man solle vnnnd müsse in den Himmel kommen/ vernam er nicht was des Geistes Gottes war / es war ihm eine Thorheit / vnnnd künde es nicht erkennen: Geriet darüber in hochschädliche fleischliche Gedanken / irrige Wort vnd Reden / Joh- am 3 Cap. verß 4. vnd 9.

So gar thut das judicium rationis nostræ das Urtheil vnseres Verstandes/ oder vnser Bedäncken vnnnd Guts achten/ nichts nichts im Handel vnser Seligkeit / vngesehen daß wir erleuchtet sind/ wann man es wieder Gottes Geheimnis adhibirt vnnnd brauchet: es stehet viel mehr einem vor dem Licht daß er nicht kan sehen was recht ist / noch richten was gleich ist / wie auch das Exempel der H. Apostel/ Sanct

Taufspredigt.

Sanct Petri/ Matth: 16. Philippi vnd Andreæ / Thomæ/
vnd der anderen solches genugsam bezeugt vnnnd aufweist.
Vnd heisset da: Einer ist ewer Meister/ Christus den solt ihr
hören in allem das Er euch sagen wird. Vnnnd es wird ge-
schehen/ welche Seele ihn nicht hören wird / die solle vertil-
get werden auß dem Volk.

Was saget denn nun diß Orts / der H & x & x diesem
hochgelehrten Phariseer Nicodemo/ vnd zu sambt ihme auch
einem jeden vnter vns?

Warlich/ warlich spricht Er/ Ich sage dir: Es sey denn
daß jemand geböhren werde auß dem Wasser vnd Geist / so
kan er nicht in das Reich Gottes kommen.

Das ist/ Geliebte im H & x & x/ ein zumahl wichtiger
Sentenz vnnnd Vrteilspruch / der keines weges revociret
wird. Himmel vnd Erden vergehen: aber diese Wort ver-
gehen nicht.

Alhier müssen wir aber zu erst vnnnd vor allen Dingen
wissen/ weil Christus außdrücklich einer G. burt gedencet auß
Wasser vnd Geist / was diß für eine Geburt sey / davon der
Mund Göttlicher Warheit redet / weil vns je so viel / ja alle
Wolfarth daran gelegen ist.

Darauff antwortet die Schrift selber vnnnd saget / hie
seye das Bad der Wiedergeburt / vnd Ernewerung des H.
Geistes zu Eito am 3. Oder das Wasserbad im Wort/ zum
Ephes. am 5. das vns reiniget vnnnd selig machet (w. 26.) in
der Tauffe/ in der 1. Epistel S. Petri/ an dem 3. Capitel.

Vnd eben hiervon / nemlich von der H. Tauffe mit
Wasser/ im Nahmen des Vaters/ Sohns vnd H. Geistes
verrichtet / haben es auch nachmahlen die vornemeste Patres
vnnnd alle heilige Kirchenlehrer Cyprianus, Augustinus,

B

Athana-

Matth. 16. 21.
23.

Joh. 6. r. 9.
vnd 20. 24. 26

Matth. 17. 5.
vnd 21. 8.

Act. 1. 22.
r. Mos. 18. 15.

13.

Marc. 11. 37.

Luc. 21. 33.

Joh. 14. 6.

Tit. 3. 5.

Ephes. 5. 26.

1. Pet. 3. 35. 36

Matth. 28. 19

Taufspredigt.

Cypr. Ep. i.
l. 2. m. p. 42.
& l. 3. c. 25.
p. 30. 6.
August. T.
7. de pecc.
m. p. 254. &
T. 10. serm.
14. de verb.
Apostoli, c.
8. p. 110.
D. E.
Athanas. T.
2. ad quæst.
100. m. f.
3 e3.

Athanasius, vnd anderz bey den Griechen vnnnd Latineren einhellig verstanden vnd außgelegt/ (Bernhardus, serm. 4. qui legitur in octava Epiph. m. col. 81. C. sic, per aquam, inquit Bucerus, Enarrat. in Ioh. m. p. 240. Hic libenter Baptismum cum Chrysostomo, intelligo, etc.)

Wie noch alle Orthodoxi vnnnd recht Evangelische Lehrer vnnnd Prediger selbige nicht anders verstehen vnnnd außlegen / denn von der heiligen Tauff / vnnnd Wort GDe tes.

Lasset vns demnach diesen Worten des H E R R N ja wol / vnnnd mit ganzem Fleiß nachdenken: Weil es nicht ein schlechtes / sondern das Himmelreich selber antrifft.

Wir finden aber darinn materiam & formam, wie man in Schulen redet: ja alle vier causas mit einander in richtiger Ordnung.

Efficiens, ist der H E R R I H X Iustus / wie gesagt / der vns von dieser hochwichtigen Sach allhier selber gründlichen Bericht giebet.

NE.
D. Ambros.
l. 2. c. 11. de
Ambr. Non
hic senex
propheta
non infans
vernaculus
excipitur.
quia omnis
ætas pecca-
to obnoxia
& ideo
omnis ætas
sacramento
idonea.

Materia circa quam, oder der Teuffling / vnnnd die Person / so da soll vnnnd muß wiedergeboren werden / wird indefinitè gesetzt; Nisi quis, es sey denn das Jemand / etc. Vnnnd eben hiermit vermeldet / vnnnd menniglichen angezeigt / daß ohn einigen Unterscheid / des Alters / Standes vnnnd Verstandes / ein jeder Mensch / es sey gleich Weib oder Mann / Jung oder Alt / Gelehrt oder Ungelehrt / Reich oder Arm / der da wolle ewig selig werden / durch solch Mittel müsse zu G D E & vnnnd in den Himmel kommen / welches der H E R R selber allhier vorgeschlagen / nemlich durch die heilige Wiedergeburt auß dem Wasser vnd

Taufspredigt.

vnnnd Geist / in der Tauffe. Davon schon lang zuvorn
propheceyet vnnnd gesaget worden / daß sie ein frey offener
Boren seyn werde wieder die Sünde vnnnd Vnreinigkeit:
Daß wie ein gemeiner Brunnen Tag vnnnd Nacht einem
jeden offen stehet / vnnnd keinem einigen sein Wasser versaget /
ders bedürfftig ist vnnnd holet: also auch von diesem Geiste-
lichen Wasserbade kein Mensch außgeschlossen seyn
solle.

Materia ex qua. Es gedenckt aber das Wort des
H E R R N mit Nahmen beyderley (daß da sonderlichen
wol zu mercken ist) des Wassers vnnnd des heiligen Geistes/
sein vnterschiedlich / copulirt vnnnd bindet aber auch bey-
des hart zusammen / vnnnd wil keines hierinnen / ohne das
ander gemeinet vnnnd verstanden haben. Was demnach
(können vnnnd mügen wir diß Orts gleichfalls von vnser
Wiedergeburt wol sagen) was G D T darinn zusammen
füget / das soll kein Mensch nicht scheiden.

So hört vnnnd mercket alle wol / was G D T
heißt selbst die Tauffe: Vnnnd was ein C Hriste glauben
soll / zu meiden Käser Hauffen: G D T spricht vnnnd
will das Wasser sey / doch nicht allein schlecht Wasser / sein
heiliges Wort ist auch darbey / mit reichem Geist ohn ma-
ßen: der ist allhier der Teuffer.

Wasser / als ein eussertlich sichbar Element hat der
H E R R zur H. Tauffe verordnet vnd eingesetzt / hat sich auch
selber von S. Johanne im Jordan mit wasser teuffen lassen.
Gehöret demnach recht natürlich Wasser / laut der Gezeug-
nis vnd Exempel H. Göttlicher Schrift / zum Wesen dieses

B ij

Sacra

Sachse. 14. K.

Matth. 19. 5.

Luth. im Taufe
lied: C Hrist
vnser H E R R
zum Jordan
kam.
ex Ioh. 3. 5.

Ioh. 1. 33.

aquā.

Matth. 3. 13. 17

Act 8. 38. vnd

10. 47. 48.

Taufspredigt.

Beza, Ep. 2.
f. 28.

Sacraments der H. Tauffe/ ohn welches sie nicht geschehen
oder verrichtet werden kan noch soll. Denn das etliche sich
vernemen lassen/sie können in mangel vnd abgang des Was-
sers mit einem jeden anderen liquore oder Safft/ verstehe
mit Wein/ Bier/ Milch/ Meeth/ Laugen/ etc. richtig tauf-
sen/ ist vnrichtig/ falsch vnnnd irrig/ streitet wider Christi
Stiftung/ vnnnd alle Exempel des neuen Testaments:
Drumb man billich sich hierfür trewlich hüten/vnd nicht wie-
der Wissen vnd Gewissen handeln solle.

In Acta,
Hom. 1.

T. 4. de his
qui in initia
tur, c. 4. f.
362.

Es ist aber / spricht Chrysostomus / das vornembste
Zeil oder Stück in der Tauff/ der heilige Geist selber; durch
welchen auch das Wasser kräftig wird. Vnd Ambrosius
saget: Aqua non mundat sine spiritu, das Wasser reiniget
nicht ohne den heiligen Geist.

Hieher gehöret der Spruch Augustini: Accedat ver-
bum ad elementum, & fit sacra mentum.

Gotts Wort muß kommen zum Element/
So wird darauf ein Sacrament.

Ad 5. The-
s. 1. 2. f. 1.
negatiua 5.
aruc. de
Baptis.

Das ist aber solch Wort Gottes: Es sey denn das je-
mand geböhren werde auß Wasser v. u. d Geist/ etc. Item,
Taufet sie im Nahmen des Vaters / Sohns vnnnd heiligen
Geists: mit angeheffter Verheissung/ wer da gleubet vnnnd
getauffet wird (merck/ es heisset nicht wie der Tossanus für-
giebet/ wer da gleubet/ er sey getaufft/ oder nicht getauffet
worden/ so sey er selig: sondern wer gleubet/ vnd getauffet
wird /) der wird selig werden.

Haben also was zu der H. Tauff substanz vnd Wesen
gehörig/ nemlich Wasser vnnnd Geist/ nach dem Wort des
H. Ernn/

Taufspredigt.

Herrn / vnnnd in Krafft desselbigen: Diese Stück sind bey-
sammen / sollen vnd wollen auch vnvermengen / vnnnd vnzu-
trennen in diesem actu vnd heiligen Taufswerck beysammen
seyn vnd bleiben.

Consten die eusserliche Taufceremonien anlangend /
so man Adiaphora oder Mittelding nennet / deren an einem
Ort mehr als an dem andern in vblichen Gebrauch seyn / wif-
sen wir Gott lob alle wol / daß sie hicher nicht nothwendiglich
erfordert werden / weil sie in Gottes Wort weder geboten /
noch verboten: sondern von den lieben Alten vmb gewisser
Ursach vnd Erinnerung willen darbey adhibirt seynd wor-
den.

Als zum Exempel / der exorcismus, fahre auß du vn-
reiner Geist / vnd gib Raum dem heiligen Geist. Item, Ich
beschwere dich du unreiner Geist / bey dem Nahmen Gottes
des Vaters / Sohns vnd H. Geistes / daß du aufffahrest vnd
weichest von diesem Diener oder Dienerin Jesu Christi
N. N. Amen: Wird in vielen gut Lutherischen Evangeli-
schen Kirchen ganz aussen gelassen: in vielen aber / auch recht
Evangelischen Kirchen / wird er noch behalten / aber nicht als
nothwendig zur Vergebung der Sünden: sondern nur als
ein bloß adiaphoron vnnnd Mittelding / an welches man mit
keinem Befehlich vnd Wort Gottes verbunden ist.

Cyprianus spricht: So jemand bewegt wird daß etli-
che / von denen die krafft getauffet werden / dannoch von den
vnsaubern Geisteren versucht vnd angefochten werden: der
wisse daß des Teuffels beharrliche Schalckheit / biß zum heil-
samen Wasser gelte: in der Tauff aber alle solcher seiner
Schalckheit Kräffte verliere. Vnnnd bald darauff sagt er:
Welches noch heut zu tag geschichet / ut per exorcistas voce

B iij

huma-

Vide Artic.
X. Libri
Christianæ
nostræ
concordiæ.

Cypr. l. 4.
Ep. 7 m. p.
133. & 134.
de his qui
lecto affixi
gratiam
consequu-
tur, ad
Magnum.

Taufspredigt.

NB. Dia-
bolus Ba-
ptismo op-
primitur.

Luc. 16. 29.

humana, & potestate divina, &c. das durch die Exorci-
sten mit Menschlicher Stimm / vnd Göttlicher Gewalt der
Teuffel gepeitschet / gemartert vnd gequelet wird. Vnd
wann er offte saget / er fahre auß vnd verlasse die Menschen
Gottes / so betrugt er doch in dem das er gesagt hat / vnd
obet das / was durch Pharaonem zuvor geschehen ist / mit
gleicher Lügen der Halsstarrigkeit vnd des Betrugs: Allei-
ne / wann man zum heilsamen Wasser vnd Heiligung der
Tauf kommet / so sollen wir wissen / daß daselbst der Teuffel
untertrückt vnd der getaupte Mensch durch Göttliche
Indulgenz erlediget wird. Dann gleich wie die Scor-
pion vnd Schlangen die auff dem trocknen Erdboden Schas-
den thun können / wann sie ins Wasser geworffen werden /
nicht mehr Schaden können zufügen / oder ihr Gift behal-
ten: also auch die böshafftige Geister / die Scorpion vnd
Schlangen heißen / vnd doch durch vns auß gegebener
GOTTES Macht zutreten werden / können in des
Menschen Leib nicht weiter bleiben / in welchen / so er ge-
taufft vnd geheiligt ist / der heilige Geist anfahet zu woh-
nen. Bis hieher Cyprianus der alte heilige Kirchenlehrer
vnd Martyr Christi / so vor vierzehndhalb hundert Jah-
ren gelebt hat.

Darauf erschen ewer Christliche Lieb vnd An-
dacht / was vor alters in der Kirchen GOTTES für
ein Unterscheid zwischen dem exorcismo vnd der heiligen
Tauf gehalten worden sey / vnd was man von beyderley
gelehret habe: Darbey wirs auch in diesem fall / in GOT-
TES Nahmen verbleiben lassen: vnd haltens für eine
rechtmessige Tauf / wo man bey der Institution vnd
Præscription des H E X X N verbleibet / man gebrauch
gleich

Taufspredigt.

gleich anderer Ceremonien darzu oder nicht / so ist der
Schrift von G D & E weder geboten noch verboten sind.
Gleich wie in Celebrirung des heiligen Abendmahls / alles
sehr schlecht vnnnd recht (dass vns behüte / Psalm 25.) zuge-
het / wie zu der Heiligen Apostel Zeiten / da nur das liebe
Vater vnser vorher gebetet vnnnd die verba institutionis
Coenæ Dominicæ recitirt seynd worden.

Es ist auch in vnserem Predigtext Forma, die Form
vnnnd Art zu reden / so der H E R R E H R J E S U S
darinn führet / fleissig zu beherzigen vnnnd in gute acht zu ne-
men. Dann E R seine Wort erstlich gar hoch bethewret/
mit gedoppelten Eydswur / Warlich / warlich sprechende /
dass man ja im geringsten daran nicht zu zweiffeln habe:
sondern es gänzlich vnnnd gewiss dafür also hab vnnnd halte/
dass es bey G D & E ja vnnnd Amen sey / was E R
sage.

Darnach thut der H E R R das Ich sage dir es / hin-
zu / welches abermahl ein grosses vnnnd glaubwürdiges
Wortlein ist. Als zu seiner Zeit der Engel des H E R R N
den Weibern die Auferstehung Christi verkündiget / vnnnd
ihnen angezeigt hat / was sie thun sollen / seht er wider alles
Misstrawen diese Wort denckwürdig hinzu / siehe / Ich habe
es euch gesagt! berufft sich auff seine wahre Wort / auff sein
Erew vnd Glauben. Siehe / hier ist mehr denn ein Engel:
J E H O V A H D E R H E R R selbst / welcher die Engel erschaffen
vnd alles gemacht hat.

Niemand hat G D & E je gesehen: Der eingebor-
ne Sohn / der in des Vaters Schoß ist / der hat es vns ver-
kündiget. So lasset vns hinzu gehen mit warhafftigem Her-
zen / in völligem Glauben / besprenget in vnseren Herzen/
vnd

Psalm 25. 27.
Platina, in
vira Sixti l.
m. p. 18.
Greg. Mag.
Registr. l. 7.
Ep. 36.

Hebr. 6. 11. 20.

1. Cor. 1. 20.

Matth. 28. 2. 8.

Ps. 104. 4.
Hebr. 1. 7.
Joh. 1. 3.
Joh. 1. 18.
Hebr. 10. 22.
23.

Tauffpredigt.

vnd loß von den bösen Gewissen / vnnnd gewaschen am Leibe mit reinem Wasser: vnd lesset vns halten an dem Bekendnis der Hoffnung / vnd nicht wancken: denn Er ist getrew / der sie verheissen hat.

Schließlichen / saget der H. v. d. bedings weise / daß Niemand kan ins Reich Gottes kommen / es sey denn daß er widergeboren werde auß dem Wasser vnd Geist.

Marc 16. 16.

D. Luth.

Ist demnach auch causa finalis Baptismi, die Endursache der H. Tauff / diese / daß wer da gleybet vnnnd getauffet wird / solle selig werden: Wer aber nicht gleybet / der wird verdammet werden. Denn wer nicht gleybet dieser grossen Gnad / der bleibt in seinen Sünden: vnnnd ist verdampft zum ewigen Tode / tieff in der Höllen Gründen: Nichts hilfft sein eigen Heiligkeit / all sein thun ist verlohren / die Erbsünd machts zur Nichtigkeit / darinn er ist gebohren: Vermaß ihm selbst nicht helffen.

Esa. 30. 21.

Diß ist also der Weg zum Leben / den der H. Err allhier dem Nicodemo selber zeigt vnd waiset: denselben gehet / sonst weder zur Rechten noch zur Linken / wolt ihr nicht irre gehen.

Lehrpünctlein.

Es dienet aber solche Wissenschaft / neben deme was allbereit gedacht / zu kräftigem Trost allen betrübten / angefochtenen Christen-Herzen / in fürfalslendem allem ihrem Feinde. Was kan euch thun die Sünd vnd Tode: Ihr habt mit euch den wahren Gott: Laßt zürnen Teuffel vnnnd die Höll / Gottes Sohn ist worden ewer Gesell / ewer lieber Bruder vnd Immanuel.

Dessen euch dann ewer H. Tauffe ja genugsamlich versichert.

// Zurecht.

D. Luth. in
hymno,
Von Himmel
kam der En-
gel Schar.

Taufpredigt.

si bert. Denn ihr seyd alle Gottes Kinder durch den Glau-
 ben an Christo Jesu. Denn wie viel ewer getauffet sind/die
 haben Christum angezogen / der ist ewer schöner Schmuck
 vnd Westerhembde vor Gottes Angesicht / durch den siehet
 vnd bestehet ihr in Ewigkeit. Vnd in ihme überwindet ihr
 die Welt / vnd köndt getrost sagen vnd fragen: Wer wil vns
 scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder Angst? oder
 Verfolgung? oder Hunger? oder Blöße? oder Fährlich-
 keit? oder Schwerdt? wie geschrieben siehet: Vmb deinet
 willen werden wir getödtet den ganzen Tag: Wir sind ge-
 achtet wie die Schlachtschaffe. Aber in dem allen überwin-
 den wir weit / Ich bin gewiß / daß weder Todt noch Leben/
 weder Engel noch Fürstenthumb / noch Gewalt / weder Ge-
 genwertiges / noch Zukünfftiges / weder Hohes noch Tieffes
 (Himmel noch Hölle) noch keine andere Creatur / vns schei-
 den mag von der Liebe Gottes / die da ist in Christo Jesu
 vnserem H. & X. X. X. Vnd wie sich der fromme Jonathan
 wieder die vnbeschnittenen Philister / vnd König David wie-
 der den ungehewren Riesen Goliath / eben mit ihrer Be-
 schneidung getröstet haben: also haben wir vns vnser em-
 pfangenen H. Tauffe auch zu erfreuen vnd zu rühmen / da-
 rinnen wir Christum angezogen / wie gesagt. Agatha ei-
 ne Gottselige Jungfraw / als sie vmb des Christlichen Glau-
 bens willen vnter Decio viel vnd grosse Marter erlitten / hat
 sie zu vielen vnterschiedenen mahlen / nur diese Wort repe-
 tirt vnd wiederholet: Christiana sum, baptisata sum, nihil
 extimesco: Ach wes soll ich mich fürchten / bin ich doch eine
 getauffte Christin: meines Christenthumbs vnd meiner H.
 Tauffe / erfreue vnd tröste ich mich von Herzen. Vnd hat
 also hiermit ihr zeitlich Leben / in dem H. & X. X. X. geendet / vnd

E

seligs

Gal. 3. 26. 27

Psal. 32. 1.
Röm. 4. 7.
Job. 16. 31.
Röm. 8. 35. 39

Psal. 44. 21.

Sam. 14. 6.
vnd 17. 26.

Taufspredigt.

Esa. 59, 2.
Psal. 23, 4.
 seliglich beschlossen. Also auch wir weil wir getaufft seynd/
 vnd an **IESVM CHRIVM** glauben / stehet
 vns der Himmel Gott lob offen / der vns durch die Sün-
 de versperrt vnd verriegelt ware : daß / ob wir set on wan-
 derten im finstern Todes Thal/wir doch kein Unglück fürche-
 ten. Denn der **HEXX** ist bey vns/sein Stecken vnd stab
 des Worts Gottes vnd der heiligen Sacramenta, trösten
 vns. Das ist eines.

Tertullia-
nus.
 Hernach werden wir dabey auch ernstlich ermahnet/
 die H. Tauffe ja hoch vnd werth / vnd in allen gebührenden
 Ehren zu halten / vnd sie im geringsten nicht zu verachten/
 noch zu verseumen. Vnd das erstlich wegen ihrer hohen vnd
 ganz göttlichen Authoritet vnd Würdigkeit. Warlich /
 warlich **ICH** sage dir / spricht von ihr der **HEXX** zu Ni-
 codemo. Wie selige Menschen sind doch die / vmb der-
 entgegen GDe schweret : Wie unselig seynd entgegen
 alle, wann sie **GDZ** noch nicht gläuben / der da schwe-
 ret.

Tom. 2. Q.
100. ad
Antioch. f.
303. E. vnd
304. Editi-
onis mex,
Heidelb.
A. 1601.
 Aber das wegen ihrer hohen Nothwendigkeit : Es
 sey denn/daß jemand geboren werde auß Wasser vnd Geist/
 so kan er nicht in das Reich Gottes kommen. Athanasius/
 Bischoff zu Alexandria in Griechenland / sagt vnd fragt :
 Weil etliche / auch vnter den Jüden vnd Griechen offma-
 len gute Werke thun / werden sie darumb ins Reich Got-
 tes eingehen ? Oder was ist von ihnen zu iudiciren vnd zu
 halten ?

Athanas.
NB. Gr.
 Antwortet selber also darauff : Weil der **HEXX**
 zu Nicodemo saget : Warlich/warlich/ Ich sage dir / es
 sey denn/daß jemand geboren werde auß Wasser vnd Geist/
 so kan er nicht in das Reich Gottes kommen : So ist darauf
 ganz

Tauffpredigt.

gang klar und offenbar / daß kein Ungetaufter darein kommen wird.

Also gleiches falls thut auch nicht unsere leibliche Geburt / ob schon unsere Eltern / von denen wir herkommen / from vnd gottselig / gläubig vnd heilig seyn. Denn auch nicht die kleine Kinderlein / schreibt S. Augustin / von was heiligen vnd gerechten Leuten sie auch herkommen vnd gezeuget worden / von der Erbsünden Schuld absoliert vnd losgesprochen werden / es sey denn / daß sie in Christo seyn getaufft worden / für welche wir desto stärker sollen reden (oder beten /) als weniger sie für sich selber reden können. Vnd an einem andern Ort sagt er : Höre das Evangelium / der du wilt die kleine vngetauffte Kinderlein (auß verachtung der Tauffe) in das Himmelreich schicken / höre doch das Evangelium : Es sey denn / daß jemand geboren werde auß dem Wasser vnd Geist / so wird er nicht in das Reich Gottes eingehen : DOMINI sententia est, das ist des HERRN sentenz vnd meynung / haic non resistit, nisi non Christianus, derselben widersteht sich niemand / denn ein VnChriste. Eyprianus der H. Martyr, redet von S. Augustino hiervon also : Niemand kan zum Reich Gottes kommen / es sey denn / daß er getaufft vnd widergeboren worden auß dem Wasser vnd H. Geist / siehet im Evangelio durch Johannem beschrieben.

Also hat auch Adam den Seth nicht nach Gottes Eben-
bild/in heiligkeit vnd gerechtigkeit gezeuget: sondern nach
seinem selbs eignen Gleichniß / vngachtet daß er / krafft der
ersten Evangelischen Verheissung / der er mit seiner Eva
(Genes. 4.) geglaubt / schon von Gott zu gnaden ist auff
vnd angenommen worden.

C ij

Doch

Εὐδηνλον, ἔ-
τι ἕδεις ἁ-
βόπης
εἰς αὐτῶ
εἰσελάσε-
ται.

August. T.
7 l. 3. con-
tra Pelag.
de peccato
rum meritis & remissa
sione m. p.
277. F. E-
dit. Colon.
Agripp. A.
C. 1616.
T. 20. de
verb. Apo-
stoli, ser.
14. c. 8. p.
110. D.

Cypr. libr.
3. ad Qui-
nium c. 25
m. p. 306.

1. Mos. 5. 3.
1. Mos. 4. 2.
Siehe auch
hier rber
die teutsche
Heidelber.
Bibel A.
1617 mit
den Gloss
Tossani/ E
f. 6.

Taufspredigt.

NB. In Te-
suras, qui
statuunt
(in coll.
Ratisb.) in
sanctis Chri-
stianorum,
sine Bapti-
smo de-
cedentes,
quantum
vis per ne-
cessitatis
causam in de-
seclusi, da-
mnari sim-
pliciter. vi-
de Doct.
Hunn. T. 2.
Col. 319.
& 397.
n. Mos. 3. 23.
24.

Doch ist das hierbey auch wol zu mercken vnd in fleis-
sige acht zu nemen / daß diß Orts casus necessitatis, der
Nothfall allezeit außgenommen / vnd durch auß nicht gemei-
net noch verstanden wird. Non enim privatio sacramenti
damnat: sed contemptus, denn nicht der Mangel des Sac-
raments der H. Tauff; sondern die Verachtung desselben
verdammet / wie abermahl die lieben Väter bezeugen. So
ist auch Gott der H & X nicht also schlecht / wie wir / an
seine Mittel gebunden: sondern vns hat Er daran als noth-
wendiglich zu vnserer Seligkeit verbunden / daß man sie ge-
brauchen / vnd nicht vnterlassen solle / wo man sie anders ge-
haben mag.

Das sind also zwey mächtig / grosse wichtige Ursachen/
die H. Tauffe hoch vnd werth zu halten / wegen ihrer Wür-
digkeit vnd Nothwendigkeit.

Darzu auch kommet die Nutzbarkeit derselben. Ewer
Liebe wissen / daß vnser erste Eltern wegen des Sündenfalls
auß dem Garten Gottes gelassen worden / darcin sie nim-
mermehr kommen köndten. In der Tauff aber als mit einem
Schlüssel des Himmelreichs / wird vns das ewige Paradis
auffgemacht / durch vnseren lieben H & X Iesum Christ
mit diesen seinen Worten: So jemand wiedergeboren wird
auß dem Wasser vnd Geist, der wird ins Himmelreich kom-
men. Das billich zu bedencken vnd dem lieben Gott dafür
zu danken ist.

In der 2.
Taufspredigt/
auff der Kind-
tauff des jun-
gen Herrits
Bernhardt zu
Anhalt /

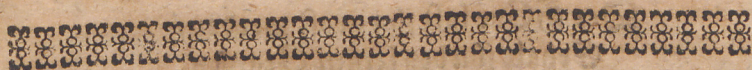
Endlich so kommet auch Facilitas hierzu / daß darüber
Niemand zu klagen / noch sich etwas darbey zu befahren hat.
Vnser seliger Herr Lutherus saget: Gott leget vns nichts
schweres oder vnträgliches auff beschweret vns auch mit kei-
ner Vnkost / wie die Jüden / die sich müssen beschneiden las-
sen /

Taufspredigt.

sen/ viel schlachten/ opffern/ etc. sondern wie gesagt/ befi-
 let vns ein wenig Wasser zu nemen/ welches sonst jederman
 gemein/ vnnnd so nöhtig ist daß wirs keine Stund entperen
 können: vnd die Wort darzu sprechen: Ich teuffe dich/ etc.

Diß ist also die kurze Bermanung die H. Tauffe hoch zu
 achten/ vmb gedachter Vrsachen willen. Noch eine andere
 ist hinterstellig/ zum Kampff vnd Streit verstehe/ der getauf-
 ten Christen/ wieder die Sünde/ daß man sie nicht herrschen
 lasse in vnserem sterblichen Leibe/ ihr Gehorsam zu leisten in
 ihren Lüsten: sondern vber sie herrsche. So lasset vns nun
 eine gute Ritterschafft üben/ Glauben vnd ein gut Gewissen
 bewahren/ so werden wir/ wenn nun offenbahret wird Iesus
 Christus/ vns auch frewen mit vnaussprechlicher vnd herrli-
 cher Frewde/ vnd das Ende vnfers Glaubens darvon brin-
 gen/ nemlich der Seelen Seligkeit.

Darzu vns verhelffe/ Gott Vater/ Sohn vnd heil-
 ger Geist/ höchst geliebet vnd gelobet in alle ewige Se-
 ligkeit vnd selige Ewigkeit/ Amen/
 Amen.



Rhythmi germanici.

I.

WIE hoch Gottes Gab zu achten/
 Vnd alle sein Geschenck:
 Ein jeder kan betrachten/
 Wann er ist eingedenck/
 C iij

Wie

A. C. 1541.
 T. 2. len.
 germ. p.
 406. Editi-
 onis mæ
 posterioris

Rom 6 12.

1. Mos. 4. 7.
 1. Tim. 1. 19.

1. Pet. 1. 7. 9.

Wie groß der Geber sey /
Von dem all gute Gaben /
Wir einig allein haben /
Vnd werden der Sünden frey.

2.

Nun segnd ein Gab des HErrn
Die liebe Kinderlein /
Die Er auß Gnad thut bscheren
Sage der weiß König sein:
Leibofrucht ein Gschencke ist /
Das Gott selbst gönnt vnd giebet /
Den seinen die Er liebet /
Noch heut zu dieser freist.

3.

Wer wolt denn Gott nicht preisen /
Für sein herrliche Trew /
So Er vns hat beweisen /
Vnd bschert ein Fürsten new /
Zu Troste diesem Land /
Vnd seiner Kirch auff Erden ?
Der HErr laß ihn groß werden /
Erhalt ihn bey seinem Stand.

4.

Unserm Hertzog woll Gott lassen /
Ein friedliche Regiment /
Zu Weckelnburg; inmassen
Hernach auch diesem Kind
Weils sein groß Gschenck vnd Gab /
Damit Er vns berechret /
Vnd unser Bitt gewehret /
Sein Namn dafür Danck hab.

Amen.

Sche

Schematismus præcedentis concionis.

1. Exord. ex Psal. 127. 4. cum approbatione, & applicatione ad præsens negotium.	1. Perso- nalia, ut Gnome	1. Autor: Ipse CHRISTUS! Joh. 14. 6. Coloss. 2. 3. 9. 2. Auditor: Nicodemus ille, de quo Johan. 3. 1. & seqq.	1. Circa quam, seu persona baptizanda: o- mnis qui regnū celorum vult ingredi, nulla ratione habita. 2. Ex qua; Aqua & Spiritus, secundum verbum Domini: Nisi Quis renatus &c. Ceterum Exorcismus inter Adiaphora re- fertur apud nos, de quibus vide Artic. X. (Libri contordia verē aurei.	1. Ætatis. 2. Dignitatis. 3. Eruditionis. 4. Sexus, { Virilis. { Fæminei.
2. Tractatio intermedia, sive sententia	1. The- oria. Duo hic con- sideran- da ve- niunt; par- tim	2. Realia: Re- generatio ex Aqua & spiri- tu, Tit 3. 5. h. e. Baptismus no- ster, testibus Apostolis & S. Patribus. NB. Cause sententia, ex- terne efficiens & finis; nec non interne, quas vocant;	1. Ma- teria, tūm 2. Forma, quæ est hypotheica, religiosissime ex- pressa à DOMINO. Es. 30. 21.	
Conci- onis	2.	1. Pæcandis. Sicut Jonathan & David (1. Sam. 14. & 17. capitib.) circumcisione suā se solari sum efficacissime: sic nos Baptismo nostro, Coloss. 2. 11. 12. Agartha virgo cum raperetur ad supplicium: Christi- ana sum, baptisata sum, nihil extimesco.	1. Ad maxi- mi facien- dum Bapti- smum, con- tra Anaba- ptistas & reliquos sa- cramentari- os: quia il- lius summa est partim	1. Authoritas: AMEN, AMEN Ego dico tibi, inquit filius DEI viventis! 2. Necessitas: Nisi quis renatus &c. Non intra- bit R. C. Hic non valet externa. 3. Facilitas, per comparationem cum circumcizio- ne, ex Exod. 4. 25. 26. Gen. 34. 24. 25. 4. Utilitas; Ingressio in regnum Dei! Ps. 16. 11.
3. Epilogus continens.	2. Pra- xis, hoc est,	2. Necessitas tūm	2. Ad pugnam spiritus cum carne, Rom. 6. 4. 6. Vis enim fœ- deris cum Deo in Baptismo initi reciprocā obligationem con- tinet: ut est Renunciatio diaboli, carnis crucifixio: Gal. 5. 24.	1. Probitas, Athana- sius. 2. Nativitas ex S. Parentibus, Augusti- nus: Cyprianus ante ipsum.

Τὰ τῆς ὁμιλίας Συναγωγικὰ.

1. Exord. ex Psal. 40. 8. 9. cum explicatione & applicatione.

1. Personarum; { JESUS, baptizandus! δεῖσθαι αὐτοῦ ille!
velut sunt, { Johannes Baptista
tum { ipsius Domini de co-
lo! 1. Cor. 15. 47.

1. Theoria quæ
ad contem-
plandum pro-
ponit & ex-
ponit circum-
stantias Tex-
tus: puta,

2. Temporis, ex Matth. 3. 5. 12.
3. Loci sive { A Quo, Galilea. vide
Termini, { Joseph de Bello Jud. l. 3.
& { c. 2.
Ad Quem; Jordanis flu-
vius.

2. Tracta-
tio inter-
media; hoc
est, Histo-
ria de Ba-
ptismo
CHRI-
STI,
Matthæi
3. 7. 13.
17.

Concio-
nis sub-
seq. pro-
ximæ,

4. Causa accessus finalis: ut baptiza-
retur. Incidit h. l. Disputatio Baptista
à non necessario dissuadentis, cum
CHRISTO Baptismum constanter expe-
tente à decoro, & obtinente. Matth. 3.
14. 16.
5. Ἐπομένον, quæ sunt tergemina,
de quibus Matth. 3. 16. 17.

2. Praxis, &
usus, triplex
potissimum:
ut Locus com-
munis Theo-
log. De

1. Baptismo, (vide Exegesi secundum ductum Historiæ, in ipsa concione.) in genere.
2. Sacro sancta TRINITATE, ad quem Articulum credendum firmiter in ipso statim Baptismo nos Christiani obligamur omnes & singuli.
3. Fide, & nova Obedientia, seu Tentationibus masculè perferendis. NB. TUNC JESUS subductus fuit in desertum, &c.

3. Epilogus δεξιολογικὸς

Die

Die ander/

Christliche Kindtauffspredigte / vber die
cröstliche Historia/ von der Tauffe Christi:

Matthæi/ 3. 13. 17.

In 40. Psalm / des heiligen Königs vnnnd
Propheten Davids/ werden (Ihr meine geliebte vnd
außerwehlete Kinder Gottes in Christo Jesu vnserem
H & x x n /) auch nachfolgende denckwürdige Wort
gelesen: Siehe/ich komme/ im Buch ist von mir geschrieben:
deinen Willen/ mein Gott thue ich gerne.

Psalm. 108. 9.

Dieses sind Wort / Ihr meine Geliebte / vnter der
Person David / des Sohns Davids nach dem Fleisch / vn-
sers getrewen H & x x n vnd Heilandes Jesu Christi/
Gottes vnd des Menschen Sohns.

Rom. 1. 3.

Matth. 16. 13.
16.

Denn der ist es/ von dem Moses geschrieben hat/ vnnnd
alle Propheten.

Joh. 1. 3. vnd
5. 46.

Joh. 8. 29.

Dieser ist/ der allezeit thut/ was Gott seinem Him-
mlischen Vater wollgefällig ist.

Matth. 5. 17.

Ja / Er ist auch alleine/ der nicht kommen ist das Ge-
seze/ oder die Propheten aufzulösen; sondern zu erfüllen.

Das ganz Gesez / hat Er erfüllt/

Damit seins Vaters Zorn gestillt/

Der vber vns gieng alle.

Im Gesang:
Es ist das
Heil / etc.
Pauli Spe-
rati.

Rom. 5. 1. 2.
vnd 10. 4.

Darumb wird Er der H & x x Christus nicht allein laut
des heutigen Sontäglichen Evangelij / von dem heiligen
Geist in die Wüsten geführt/ auff daß Er von dem Teuffel
versucht würde/ der unsere erste Eltern im Paradis verführet
hatte/ 1. Mos. 3. 1. 7. sondern Er kömmet auch in vorha-
bender

Die ander

bender Historia zu Sanct Johanne / daß Er nicht seinen /
sonderen des Willen verbringe der ihn gesandt hat / das ist /
Gottes seines Himmelschen Vaters.

Welche Historia vnd Evangelische Geschicht / von der
Taufe Christi / weil sie sehr sehr vnd Trostreich / auch sondere-
lich de tempore ist einmahl wegen vorhabender Christlicher
Kindtauffe des jungen Fürst. Freyheins / (dazzu Gott der
Allmechtige Gnade vnd seinen Segen reichlich geben vnd
verleihen wolle / vmb der H. Tauffe dieses seines lieben
Sohnes willen / A.) vnd dann fürs ander auch / weil sich als-
bald darauff eben die Historia / von der Versuchung Christi /
deren das heutige Sontägliche Evangelium meldung thut /
begeben hat, Wir zu diesem mahl in wahrer Furcht vnd An-
rufung Göttliches Nahmens / wollen zu betrachten für uns
nehmen / vnd fürsichtig anzeigen / die vornehmsten Umstände /
deren der Geist des H E X X N selber expresse gedendet /
nemlich der Personen / Zeit vnd Orts / sampt der Endursache
/ warumb der H E X X N zu Johanni / als er im Jordan
tauffte kommen / vnd was sich darby sonderlich vnd wun-
derlich mehr an Worten and Wercken verlauffen vnd zu
getragen habe / auch den altem vnd nützlichen Gebrauch
solcher Wissenschaft / zu gleich vermelden vnd anzeigen.

D H E X X N helff / D H E X X N laß wol gelingen /
Amen.

I E S U S von Nazareth / d.ß. Orts der Entziffung /
ist nicht ein bloßer / oder schlechter Mensch / viel weniger ein
solcher Mensch / wie Petrus war / Luc. am 7. vnd Paulus
1. Tim. 10. 2. 32 / wie wir vnd alle Heiligen auß Erden mit
einander seynd / im 32. A. salm / vnd zu Romern am 3. son-
dern Er ist (ap. 26. 7. Joh. 8.) ohne Sünden / 1. Joh. 3.
vnd

Matth. 4. 1.

Mat. 118. 25.

1. Person / so
getauft ist
apostol.
Luc. 1. 2.
1. Timoth. 1. 1.
Mat. 12. 5.
Röm. 1. 2.
Johan. 8. 7.
1. Joh. 3. 1.

Christi. Kindtauffs predigt.

vnd zugleich des lebendigen ewigen Gottes Sohn/ Matth. am 16. Der Welt Heiland / Johan. am 4. Welcher sein Volk selig machet / von ihren Sünden / Matth. am 1. Cap.

Matth. 16. 15.
Johan. 4. 42.
Matth. 1. 11.

Denn einen solchen Hohenpriester sollten wir haben / der da were heilig / unschuldig / unbeslecket / von den Sünden abgesondert / vnd höher denn der Himmel ist.

Hebr. 7. 26.

Deswegen Er sich auch nicht tauffen ließe zur Buße vnd Vergebung der Sünden / wie andere Leute sich darumb müssen tauffen lassen / Matth. am 3. vnd in der Apostel Geschicht am 2. Cap. Dennes war keine Sünde in ihm / 1. Joh. am 3. vnd hat nichts ungeschickts gehandelt / Luc am 23 ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden / 1. Petr. 2. auß Esa. am 53. Cap. sondern / vmb vil einer anderen Beschaffenheit / hat Er sich tauffen lassen / wie Er hernacher selber anzeigen wird / daß der Gerechteste Gottes gnüge geschehe.

Matth. 3. 15.
Apost. 2. 38.
Johan. 3. 5.
Luc. 23. 41.
1. Petr. 2. 21.
aus Esa. 53. 9.

Siehe also I. H. S. X. Nun / kommet zu Johanni / nicht dem Evangelisten vnd Apostel / der auch ein lieber Jünger des Herrn war / Johan. 13. 23. vnd 21. 20. Johan. am 13. vnd 21. sondern zu des Priesters Zacharias Sohn / den ihm seine alte Elisabeth / die Unfruchtbare / durch Gottes Gnaden geboren / Luc. am 1. Cap. Welchen der Herr selbst zu tauffen gesandt hat mit Wasser / Joh. am 1. Daher er auch den Zunahmen genommen vnd bekommen / daß er Baptista / der Tauffer heist / Matth. am 3. Dem Christus selbber das Lob gibt / daß er mehr sey / denn ein Prophet: Denn er sey derjenige / von welchem geschrieben stehet: Siehe ich sende meinen Engel für dir her / der deinen Weg für dir bereiten soll / Malach. am 3. bey dem Evangelisten Matthäo am 11. Cap.

Der Tauffer
Luc. 1. 57. 69.
Joh. 1. 13.
Matth. 3. 1.
Matth. am 11. 9. 10.
Malach. 3. 1.

Du

Das

Die ander

Matth. 11. 11.

NB. Eccle-
sia, Regnū
Gratia!

Matth. 12. 41.

42.

Johan. 3. 13.

Matth. 3. 11.

3. Tempus.

Die Zeit.

Matth. 3. 5. 12.

Daß also vnter allen die von Weiberen gebohren / kein
kein Größter auffkommen / denn er ist: Doch den außge-
nommen / der der kleinste im Himmelreich (auff Erden der
Christlichen Kirchen / die G D E S Gnaden Reich ist / im
Stand seiner Niedrigung / zum Phil. 2. 5. 11.) nemlich des
Menschen Sohn / der im Himmel ist / Johan am 3. Ca-
pitel.

Dieser nun / der Sohn Gottes vnd Mariae der Jung-
frauen / vnser allerliebster H E R R vnd Heiland J E-
S U S C H R I S T U S / kommet zu diesem seinem Zeuffer / eben
zu der Zeit vnd Stunde / da er (S. Johannes) von ihm dem
H E R R N / vnd seinem Ampte / nicht nur zum Volk alleine
redete: sondern fürnemlich zu den Pharisæern vnd Saddu-
ceern sprach: Ihr Ottergezüchte / wer hat denn euch gewei-
set / daß ihr dem zukünftigen Zorn entrinnen werdet? Sehet
zu / thut rechtschaffene Früchte der Buße / Dencket nur nicht /
daß ihr bey euch wolt sagen / wir haben Abraham zum Va-
ter: Ich sage euch / Gott vermag dem Abraham auß diesen
Steinen Kinder zu erwecken. Es ist schon die Art dem Bäu-
men an die Wurzel gelegt: Darumb welcher Baum nicht
gute Früchte bringet / wird abgehawen / vnd ins Feuer
geworffen.

NB. Das ist
das der H E R
gesagt: der
kleinste im
Himmelreich
ist größer
denn Er wel-
ches S. Jo-
hannes hier
selber öffent-
lich bekennet.

Ich tauffe euch mit Wasser zur Buße: der aber nach
mir kommet / ist stärker / denn ich / dem ich auch nicht gütig-
sam bin / seine Schuch zu tragen: der wird euch mit dem H.
Geist vnd mit dem Feuer tauffen. Vnd er hat seine
Worffschauffel in der Hand: er wird seine Lentie fegen /
vnd den Weizen in seine Scheinen sammeln / aber die Spre-
wer wird er verbrennen mit ewigem Feuer / Matth. am 3.
Capitel.

Zu

Christl. Kindtauffs-Predigt.

Zu der Stunde/ sprich ich / da Johannes solches redet/ vnd von ihm predigte/ kam Jesus auß Galilea an den Jordan zu Johanne. Dardurch dann ja denen vngläubigen Jüden alle entschuldigung benommen vnd entzogen worden/ als hetten sie nichts von der An- vnd Zukunfft/ von der gnädigen praesenz vnd Gegenwart des HERRN Messiae gehört/ viel weniger ihn selber gesehen/ daß sie an ihn hetten glauben können / Johan. 9. 35. 38. vnd am 15. Cap.

Galilea/ welches die vierde Vmbstände ist / wird in zwene Theil ab- vnd eingetheilet / wie Iosephus der Geschichtschreiber meldet/ in das ober vnd niedere / fast wie bey vns / Ober vnd Nieder Sachsenland: Auß dem Vnterm Galilea / darinnen Nazareth gelegen / in welcher Stadt Christus der HERR meistens ist vfferzogen worden/ Luc. am 2. kömmet ER zu Johannis an den Jordan / so eine fließende Bach ist / nahe bey Esareen Philippi / auß zweyen schönen Wasserquellen oder Brunnen / am Berge Anti-Libano entspringende/ deren einer Jor/ der ander aber Dan geheissen/ daher gedachter Wasserbach Jordan diesen seinen zusammengefügten Namen hat / der sich zuzeiten Josua von einander gethan/ biß die Kinder Israel mit trucknem Fuß hindurch gangen / dabey sie mercken sollten/ daß ein lebendiger Gott vnter ihnen ist/ vnd daß ER für ihnen auf-treiben würde/ die Cananither/ Hethiter/ Heviter/ Bergositer/ Amoriter vnd Jebusiter.

Die Endorsache/ warum Christus zu S. Johannes an den Jordan kommen/ wird insonderheit durch Matthaeum annotirt vnd auffgezeichnet/ daß er sich nemlich von ihm tauffen liesse / nicht anders / als sich andere auch/ von ihm/ haben mit Wasser tauffen lassen. (Lernet von mir, denn

D iij

Joh. 9. 35.
38. vnd 15.
22. 24.

4. Locns,
der Ort.
Iosephus
de bello Ju-
daico, lib.
1. c. 2. m. p.
832.
Luc. 2. 38. 51

Chytreus,
in Onoma-
tico Theo-
log. Bün-
tingus in I-
tiner. m.

p. 93.
Ios 3. 9. 17.
Eben also ist
Gott für vns
in der Tauffe/
wider unsere
geistliche
Feinde/ vnd
erhebt sie von
vns auß/ daß
sie vns nicht
an der Seele
schaden kön-
nen: 1. Pet 3.
20. 21.

5. Causa ac-
cessus, fi-
nalis
Mat. 11. 29

6. Disputa
tio Bapti-
stæ cum
Christo.

1. Cor. 130

Esa. 55. 8. 9

Luc. 5. 8.

Matth. 8
608.

1. Timoth
1. 17.

1. Mos 46.
17. 19.

Die ander. Müde

Ich bin sanfftmütig / vnd von herten demüthig / so werdet ihre
Ruhe finden für ewere Seelen.)

Aber welchem thun vnd beginnen des HERRN / der
nichts besonders / oder neues suchte / noch haben wolte / S.
Johannes gleichsam ganz vnd gar verführt vnd verkehrt ist
worden / in betrachtung / daß dieser HERR die Keimigkeit sel-
ber ist / auch vns zur Heiligung von Gott gemacht worden /
1. Cor 1. vnd also dem gutachten Johannis nach / seiner
Lauffe gar nicht bedürftig : wie denn auch alle Heiligen /
Menschliche Gedanken / ihre Gebrechen vnd Schwachheit
an sich haben.

Dusvadrts vnd wiederraths demnach dem HERRN /
wehret ihm ab (à non necessario, per comparationem mi-
noris, &c.) sprechende: Ich bedarff wol / daß ich von dir
getauffet werde / vnd du kommest zu mir.

Wil das zu verstehen geben / was dermal ein Petrus
gesaget: HERR / gehe von mir hinauf / ich bin ein sündiger
Mensch: Vnd jener Häuptman zu Caperhaim: HERR /
ich bin nicht werth / daß du vnter mein Dach gehest / Matth.
am 8. vnd Luc. am 5. Cap.

Solch demüthig Erkänntnis vnd Bekänntnis / ist an vnd
für sich selber zwar nicht vñrlich. Alleine / dieser allein weise
Gott / der am besten weis / was rath vnd gut / dem HERRN
angenehm vnd gefällig ist / antwortet seinem Läufer / vnd
spricht zu ihm : Las jetzt also seyn / (Ich weis wol / was ich
thue / ich weis wol / wie Jacob redet zu Joseph) also (vnd
nicht anders) gehüret es vns alle Gerechtigkeit zu erfüllen.
Wil so viel sagen / darumb ist es mir zu thun / daß der Ehre
Gottes meines lieben Vaters im Himmel satisfaction vnd
genüge geschehe / vnd sein Rath vnd Wille vollkommenlich
verbracht werde.

Da

Christl. Kindtauffs- Predigt.

Da das Johannes hörte/ will er sich darüber nicht weiter mit Fleisch und Blut besprechen: sondern nimmet alle seine Vernunfft gefangen vnter den Gehorsam Christi / lies es Ihme zu/ vnd tauffet ihn in Gottes Namen mit Wasser auß dem Jordan/ ohne zuthun des Salzes/ Oels/ Chrysams/ Speichels/ anblasens vnd vergleichen/ darvon in der H. Schrift nichts geboten.

Als Jesus nun getauftet ward/ vnd betete/ wie Lucas berichtet am 2. steigt er bald herauff auß dem Wasser: vnd siehe/ spricht S. Mattheus/ was sich ferner denckwürdiges begeben/ vnd merckliches zugetragen hat. 1. Erschienen/ that sich der Himmel auff ober ihm.

Dazu vorn sich der Himmel vnd Erden für dem ersten Menschen Adam vnd seiner Eva / vmb der Sünden willen zugeschlossen: die Hölle aber ihren Rachen weit auffgesperret hatte vns zu verschlingen/ wendet sich nun Gott lob vnd danck das blut wieder omb/ die Hölle thut sich zu der Himmel aber auff/ ober diesem getauften H. XXXI. Jesu von Nazareth: vns armen sündigen Menschen zu kräftigen Trost/ vmb welcher willen solch gewaltig Wunderwerk ist geschehen / vnd allhier gesehen worden. Stephanus trauet vergisset darüber aller Schmerzen in seiner Marter vnd Ermüdung / weil er den Himmel offen/ vnd die Herrlichkeit Gottes siehet/ vnd Jesum zu der Rechten Gottes stehen/ ja er schläft gar sanfft vnd süße drüber ein / vnd weis von keinem Tode nicht/ weil er davon zum Leben hindurch dringet/ vnd an den Ort kömmet/ da fremde die fülle/ vnd liebliches wesen ist zur Rechten Gottes / immer vnd ewiglich.

2. Hernach siehe Johannes den Geist Gottes/ gleich

als

Gal. 2. 16.

2. Cor. 10.

5.

7. 72. 17.

Matth.

Luc. 3. 31.

1. 10. 11.

1. Mos. 3.

17. 19. 21. 24.

Esa. 5. 14.

Joh. 12. 39.

NB.

Act. 7.

55. 56.

Joh. 5. 24.

Psal. 16. 11.

1. 11. 3. 21.

als

Die ander

Luc. 3. 21.

Joh. 1. 32.

34.

Es. 11. 2.

vnd 61. 1.

Luc. 4. 18.

NB. Mit

Wasser/

nullo alio

liquore

missus est

ad bāptisā-

dum S. Io-

hannes, de-

ficiente a-

qua, ut Be-

zaplacet.

1. Mos. 8.

10. 11.

Rom. 5. 13.

Eph. 4. 30.

Rom. 8. 21.

als eine Taube/oder in lieblicher gestalt/ wie eine Taube herab fahren/vnd vber ihn kommen / davon auch beyhm H. Evangelisten vnd Apostel Johanne also geschriben stehet : Vnd Johannes (der Teuffer) zeugete vnd sprach : Ich sahe/das der Geist herab fuhr/wie eine Taube vom Himmel/vnd bleib auff ihm / vnd ich kante ihn nicht: aber der mich sandte zu teuffen mit Wasser / (NB.) derselbige sprach zu mir / Vber welchen du sehen wirst den Geist herab fahren/vnd auff ihm bleiben / derselbe ist/ der mit dem H. Geist teuffet : vnd ich sahe/ vnd zeugete/ das dieser ist Gottes Son.

Diß ist das andere Gnadenzeichen Gottes gegen dem gefallenem Menschlichen Geschlecht/ vmb der Tauffe Christi willen im Jordan.

Wie vberaus froh war doch der fromme Noah / als die Taube / so er auß dem Kasten fliegen lassen / wieder zu ihm kam zur Vesperzeit/ vnd ein Oeleblat mit sich in ihrem Munde bracht/darbey er abnehmen könte / das sich das Wasser der Sündflut verlauffen / vnd Gottes Zorn vnd Ungnade gesehet hette : vmb wie viel aber desto mehr können vnd mügen wir vns freuen mit vnaussprechlicher vnd herrlicher Freuden / 1. Pet. 1. 8. Nun wir sind gerecht worden/friede mit GOTT haben / durch den Glauben an vnsern HERRN Iesum Christ? durch welchen wir auch einen zungang haben im Glauben zu dieser Gnade / darinnen wir stehen/vnd rühmen vns der Hoffnung der zukünfftigen Herrlichkeit / die Gott geben soll : vnd versiegelt seynd mit dem heiligen Geist Gottes / vff den Tag der Erlösung / zu der herrlichen Freyheit der Kinder Gottes.

3. Fürs dritt vnd letzte / hat nicht allein Johannes diß beydes mit Augen gesehen : sondern noch darzu mit seinen Ohren

Christl. Kindtauffs-predigt.

Hören die Stimme Gottes des Vaters vom Himmel her-
ab gehört/die da von Christo sprach vnd zeugete: Diß ist
mein lieber Sohn/an welchem ich wolgefallen habe.

Welche liebevolle VatersStimm nachmaln bey der
Verkündung Christi auff dem heiligen Berge mit merckli-
chem Zusatz wiederholet worden: Diß ist mein lieber Sohn/
an dem ich wolgefallen habe/ den solt ihr hören.

Dergleichen Stimme Gottes ist auch zum drittenmal
über Christo geschehen/ Johan. am 12.

1. Lehrpunct/ von vnser Tauffe.

Hierbey werden wir / ihr meine Geliebte in dem
H. A. n. fürnemlichen von dem wichtigen Glaubens Ar-
ticul vnserer H. Tauffe gelernt vnd unterrichtet.

1. Vnd wird vns erslich für Augen gestellet / Facili-
tas hujus Sacramenti.

Denn damit niemand sich hierüber zu beschweren hette/
(wie sich dorten Moses Weib die Zippora / über die beschnei-
dung ihres Sohns zum höchsten beschwert machte. Weil sie
nicht ohne blutvergiessen abgange/ noch ohne grosse Schmer-
zen vnd wehetagen geschehen künfte:) so erfordert der Herr
dazu nicht dergleichen einige Beschwerde / wie im alten
Testament / viel weniger andere Vnkosten: sondern nur
den Tauffling/ daß der komme/ oder zu ihm gebracht vnd ge-
tragen werde: alles andere / so dazu gehörig/ ist schon zu-
vorn bereit / es mangelt Gott lob/ nicht irgend am Tauff-
wasser/ noch an der instruction rechtmessiglich zu tauffen/
nemlich/ in dem Namen des Vaters / vnd des Sohnes/
vnd des heiligen Geistes / mit angehengter Versicherung
der Erbschafft vnd Kindschafft des ewigen seligen Freuden-
lebens/

Mat. 17. 5.

Mat. 9. 7.

Luc. 9. 35.

Petr. 1.

15. 18.

Joh. 12. 28.

Ulus.

2. Mos. 4.

24. 26.

1. Mos. 34.

25.

NB. Mat.

11. 30.

Mein Voch ist

sanfft / vnd

meine Last ist

leicht: Nicht

schwer wie

das vntragt

die Gesez

Joch Moses:

Victorum am

5. 10. 11.

Mat. 10.

14.

Matth. 28

19.

Christl. Kindtauffs-Predigt.

Mar. 16. 16. Lebens/das wer da glaube vnd getaufft werde / derselbe solle selig werden.

Matth. 14. So bescheret noch der fromme G. E. an Johannis des Täuffers statt / den Herodes entseuget / immer trewe Lehrer vnd Prediger / die solche / nach seinem Befehl ich ver-

NB.

Mat. 28. 19. richten: schleust auch keinen einigen Menschē davon schlechte auß / so wenig als vom Gehöre seines H. Worts vnd Evans-

gelij / krafft dieses seines Gebots: Gehet hin / vnd lehret alle Völcker / vnd täuffet sie / Dahero Manns vnd Weibspersonen ohne vnterscheid getauffet wurden / die Purpurkränze

in Lydia so wol / als der Kerckermeister / vnd so fort an / wie Luc. 7. 30. allen den seinen vnd ihrigen /

NB.

Wer dem E. vägetto Christi nicht gehorsam ist / noch in höret vnd ehret in allem was er saget / derselbe Mensch verachtet dē rath Gottes wider sich selbst /

Joh. 12. 48.

1. Moß. 16. 17.

19. Act. 3. 12.

2. Kön. 5. 14.

Johan. 17. 3.

NB.

2. Kön. 5. 10.

12. Elisa stes

im sagen: Ge-

he hin / vnd

wasche dich

siebenmal im

Jorda so wird

dir dein fleisch

wieder erstat-

tet vnd rein

werdd. Da er-

gornet Naama

vnd zog weg /

vnd sprach:

Ich meinet / er

Act. 16. wer sich nur jeso sel-
ber davon nicht aufschleust / vnd / wie die Phariseer thaten /
den Rath G. E. (wie die Schrift redet / Luc. am 17.) wis-
der sich selbst verachtet / vnd weder sich / noch die seinen mut-
willig nicht wil täuffen lassen / da doch das Volk vnd die
Zöllner / so Johanne hōrete / Gott recht gaben / vnd sich
täuffen ließen / wie an gemeltem Ort geschrieben sthet.

Hette Naaman / der Feldhauptman des Königes zu
Syrien / dem gnten Rath seiner Knechte nicht gefolget / vnd
sich auff geheiß des thewren Propheten Elisa siebenmal im
Jordan gewaschen / so wäre er all sein lebtage außsetzig geblie-
ben / vnd nimmermehr zu seligmachendem erkänntnis des wa-
ren Gottes kommen: sondern mit seinem zornen vnd flü-
geln ewig verloren vnd verdammet worden / weil er den rath
des Propheten wider sich selbst verschmächet hat. D wie viel
größer Sünde thun diejenige / so diesen heiligen Gottes
Rath wider sich selber verachten. Sic, in Coena: De simili-
bus idem est iudicium, Luc. 14. 16. 18. 24.

Denn wer nicht glaubt dieser grossen Gnad / (vnd
sich

Christl. Kindtauffs- Predigt.

sich teuffen lesset) der bleibet in seinen Sünden: vnd ist verdampt zum ewigen Tode/ tieff in der Höllen grunde: nichts hilfft sein eigen Heiligkeit / all sein Ehun ist verloren / die Erbsünd machts zur Nichtigkeit / darinn er ist geboren/ vermag / ihm selbst nicht z helfen.

2. Necessitas. Wie notwendig nur diß H. Sacrament der Tauffe sey / ist für das andere nicht auß dem allein offensbar / was erst gedachte: sonderen auch auß dem Exempel des H. Mannes Gottes Johannis / der ausdrücklich bekennet / vnd von sich selber zu Christo sagt: Ich bedarff / (chrsan echo, Ich habe es von nöten) daß ich von dir getauffet werde. Hats dieser thewre Mann von nöthen gehabt / vnd bedürfft daß er getaufft würde / der doch / noch in Mutterleib verschlossen / mit dem heiligen Geist ist erfüllet worden / warumb solten es nicht auch vnser liebe Kinderlein bedürffen / vnd zum höchsten benötiget seyn / daß sie getauffet werden: als welche in Sünden empfangen vnd geboren. Was aber auß Fleisch geboren ist / das ist Fleisch / Joh. am 3. 6. vnd kan das Reich Gottes nicht ererben / in der 1. an die Cor. am 15. v. 50. es werde denn von newem geboren auß Wasser vnd dem heiligen Geist / Joh. am 3. Cap. v. 3. vnd 5.

König Davids Vater / war von Natur ein Iud / (1. Sam. 16. 1.) vnd nicht ein Sünder auß den Heyden / (Galat. 2. 15.) hatte auch diesen seinen Sohn nicht auß dem Ehestand gezeuget: (1. Sam. 16. 1.) noch bekennet David vnd sagt zu dem H E R R N: Sieh / ich bin auß sündlichem Samen gezeuget / etc. Eiant Christiani, non nascuntur, in al. Tertul. in Apolo. &c. Fromme Herzen erwecken solches wol: denn es ist die lautere Wahrheit / vnd Gottes Wort / darnach wir vns allezeit reguliren / schicken vnd richten sollen. Weil also die Kinderlein nicht heilig sind von Natur / ob sie schon von heiligen Eltern auß dem Ehebett nach Gottes Ordnung sind gezeuget worden. Argumentum insolubile.

Welches dann weiter der H E R R vnser G O T allhier selber bekräftiget / wenn er sagt: Also gebäret es vns / alle Gerechtigkeit zu erfüllen / als wolt er sprechen: an dieser

§ II

mei-

solte zu mir
heraus come
men / etc.
D. Mart Luff
ther im Chri
vnser H E R R
zum Jordan
kam.

NB. *ex eo*

*habeo ne-
cessitate, ich ha-
be es von
nöten / sic
ut ait 10.*

*Ex eo, v. 42
Unum est
necessarium
Eius est noth.
Luc. 1. 16.*

44.
NB.

Psal. 51. 7.

NB. *Isai*

Die ander

meiner Tauffe ist der gangen Welt Gerechtigkeit vnnnd Seligkeit gelegen: darumb verrichte du dein Ampt/ vnnnd tauffe mich.

Galat. 3. 27.
NB Ge-
tauffte Kin-
derlein / rech-
te Christo-
phori.
1. Mos. 3. 23.
24.

Röm. 5. 17. 21.

3. Utilitas. Darzu / fürs dritte / kömpt der mechtig grosse Nutz vnd frommen / den vnser Kinderlein davon haben vnd nach empfangener Tauffe davon heim tragen; das sie Christum anziehen / dadurch ihnen der Himmel eröffnet / vnd die Seligkeit geschencket wird.

Auff den trawrigen Ab- vnd Sündenfall / ist dem armen Adam vnd seiner Eva das irdische Paradis gänzlich verschlossen / vnd der Weg darzu / durch Cherubim (die Engel /) mit einem blossen hawenden Schwerdt / verlegt worden. Aber Gott dem Herrn / sey ewig danck gesagt / nicht also hielt sichs mit der Gabe / wie mit der Sünde. Denn da die Sünde mächtig worden ist / da ist doch die Gnade viel mächtiger worden: auff das / gleich wie die Sünde geherrscher hatte zum Tode: also auch herrsche die Gnade / durch die Gerechtigkeit / zum ewigen Leben / durch Jesum Christ / zum Römern am 5. Capitel.

Röm. 8. 18.

Es ist wol nicht ein geringes / das vnser erste Elteren verscherket vnd verlohren haben; sondern ein sehr grosses; vnd so viel das Zeitliche anlanget / ein gang vnwiederbringlicher Schaden. Alleine / wenn man den Himmel / durch Christum in der H. Tauff eröffnet / gegen dem Verlust des Paradises helt / vnd darzwischen einige Vergleichung anstellet / so giebet sichs als bald fein selber / das / Gott dem Herrn sey ewig dafür Lob vnnnd Danck gesagt / der Verlust vnnnd Schaden bey weitem noch so groß nicht ist / als die Gnade / so vns in der H. Tauffe wiederkehret: vnd bleibet ewig gewiß vnd war / was Sanct Paulus schreibet / das dieser Zeit Leiden nicht

Christl. Kindtauffs = Predigt.

nicht werth ist der Herrlichkeit / die an vns soll offenbahret werden. Denn vnser Trübsal die zeitlich vnd leicht ist / schaffet eine ewige / vnd vber alle maß wichtige Herrlichkeit / vns die wir nicht sehen auff das sichtbare : sondern auff das unsichtbare. Denn was sichtbar ist / das ist zeitlich / was aber unsichtbar ist / das ist ewig / in der 2. an die Cor. am 4. Cap.

2. Cor. 4. 17.

4. Dignitas Baptismi, atq; excellentia. Wie hoch vnd werth endlichen / die H. Tauffe zu halten / ist ferner bey der Person des Herrn Christi wol zu prüfen / der vmb vnsern willen in das Wasser gestiegen vnnnd sich hat täuffen lassen / vnd also auch hiermit nicht nur die Tauffe hoch gewürdiget vnd erhoben / sondern / alle Wasser auch so zur Tauffe gebrauchet werden geheiligt vnd gesegnet hat.

Denn gleich wie das Wasser zu Mara / in der Wüsten Sur / were Gallen bitter geblieben / daß es das Volck Israel nimmermehr hett trincken können / wo nicht Gott der HERR dem Mose einen Baum gezeigt vnnnd geweiht / den Er in das bitter Wasser gethan / daß es süß worden : also vermöchte kein Wasser / von einiger Sünden vns zu reinigen / wo dieser Baum des Lebens / Christus Iesus / mit seiner Tauffe / vnser Tauffwasser nicht selber geweiht / vnnnd sein Wort / der tröstlichen Verheißung vnd Zusage : Wer da glaubet vnd getauffet wird / der wird selig werden / darzu gethan hette.

2. Mos. 15. 22. 25.

1. Mos. 2. 9.

Mat. 16. 16.

Zu welcher Excellenz dann / vnnnd Hochheit vnserer Tauff sonderlich auch dienet / daß sich alle drey Personen in der einigen wahren Gottheit / der Vater / Sohn vnnnd H. Geist allhier selber sehen vnd öffentlich vernemen lassen.

Es ist nicht eine schlechte Tauffzierde / wann ehrliche Leute darbey zu Gevateren stehen / welches ein langes Her-

Die ander

1. Mos 17. 12.
14.
Coloss. 2. 11. 12.

Rom 1. 11.
Ephes. 1. 3.

2. Cor. 1. 20.

1. Mos 6. 4.
4. Marc. 12.
29.
1. Johan. 5. 7.
Matth. 28. 19.

NB.

kommen vnd vhrakter Gebrauch ist / der sehr viel auff sich hat.
Denn weil vnser liebe Vorfahren gesehen vnd vermercket/
daß die Kindertauffe keines weges / vnd eben so wenig als die
Beschneidung der Jüdischen Knäblein im alten Testament
am achten Tage / zu unterlassen / auch nicht zu wiederholen/
von dem HErrn ist befohlen worden: haben sie beides vmb
der Autoritet / vnd dann darumb auch fürnemlich / die Ge-
vaterleute verordnet / daß sie nit nur allein für das vnmünd-
liche Kindlein das Glaubens Bekendnis theten / vnd das lie-
be Gebet zu G Dtt verrichteten: sondern auch neben seinem
gegebenen Taufnamen / dessen mittler Zeit gewisse Zeugen
waren / daß solch Kindlein hierdurch seinem HErrn Christo /
als dem wahren Weinstock / einverleibet / vnd also zu einem
Kind vnd Erben G Dttes / in Himmlischen Gütern / durch
Christum / wordensy.

Welches alles mit seiner allerheiligsten Praesenz vnd
gnädigen Gegenwart Gott / die höchstgeliebte vnd höchstge-
lobte Drey = Einigkeit selber genugsam bezeuget vnd bekäff-
tigt: Ja vnd Amen darzu saget. Das ist je gewislich war.

II. Entgegen / werden hierdurch / wir getaupte Chri-
sten / alle mit einander / verpflichtet vnd verbunden / vber die-
sem kündlich grossen Geheimnis der Gottseligkeit / wieder al-
len Zweifel vnd Bnglauben / steiff vnd fest zu halten / daß
warhafftig nur ein einiger wahrer Gott in dreyen unterschies-
denen Personen / vnd drey warhafftige Personen / in der ei-
nigen ewigen Gottheit zu ehren / vnd anzubeeen sey / wie sie
sich hier selber geoffenbahret hat / vnd wir nicht anders / denn
in derselben Nahmen getaupte seynd worden.

Daß also dieser Articulus / von der heiligen hochgelobten
Dreyfaltigkeit / der Allererste vnd Höchste ist / dessen wir gleich
anfangs

Chriſt. Kindtauffs - Predigt.

anfangs bey vnſerer H. Tauff erinnert / vnd denn unzweiff-
lich zu glauben vnd zu bekennen / verbunden werden: Ja das
zu thun zugleich vnd darmit geloben vnd zu ſagen. Welches
mit gankem Fleiſch zu mercken / vnd wieder die alte / vnd newe
Käſer die Phocinſianer / ſo denſelben vergeblich / mit ihrem
vernemen anſechten / zu behalten iſt.

III. Schließlich / ſo ſeynd wir mit Chriſto durch die
Tauffe begraben / in den Todt / daſ gleich wie Chriſtus iſt
von den Todten auferwecket / durch die Herrlichkeit des Va-
ters / wir auch alſo in einem neuen Leben wandlen ſollen / vns
auch zur Anſechung ſchicken / die nicht auffen bleibet / vnd
vnſere Seelen in Gedult faſſen. Denn weil der getauſte Je-
ſus von Nazareth / vnſer herzhallerlichſter HERR / alſo bald
darauff von dem H. Geiſt / in die Wüſten iſt geführt wor-
den; auff daſ Er von dem Teuffel verſuchet würde: Matth.
4. 1. vnd alſo im Fleiſch / für vns gelitten hat: ſo ſollen auch
wir vns wapnen / eben mit demſelbigen Sinn / 1. Petr. 4. 1.
ſtark / als getauſte Chriſten / in dem HERRN ſeyn / vnd in
der Krafft ſeiner Stärcke / den ganzen Harniſch Gottes
(Worts) anziehen / daſ wir beſtehen können gegen die liſtige
Anläuffe des Teuffels / zum Ephes. am 6. Cap. verſ 10. 11.
Welches das rechte vnd ſchuldige DEO gratias iſt / für ſo ho-
he vnd groſſe / vns la empfangener H. Tauff erzeugte Wol-
vnd Gutthat Gottes vnſers Himmeliſchen Vaters:

Welchem dafür / ſamt ſeinen einigen Sohn / vnd
dem werthen heiligen Geiſt / Lob / Ehr / Preis vnd Danck
geſaget ſey / hier zeitlich / vnd dort ewig-

lichen / AMEN /

Amen.

Röm 6. 4.

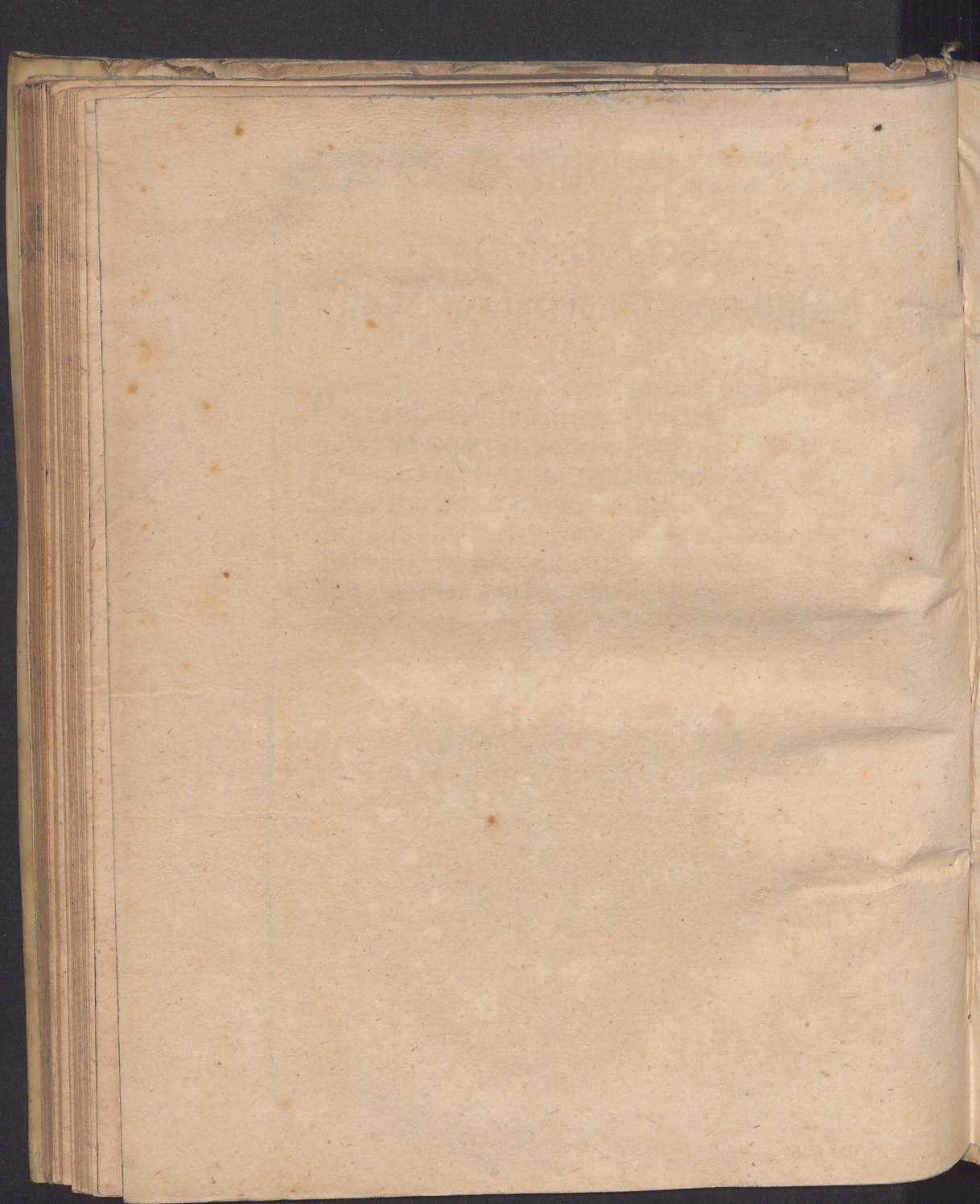
Chr. 2. 1.
Matth. 4. 1.
Luc. 21. 19.
Luc. 4. 1.

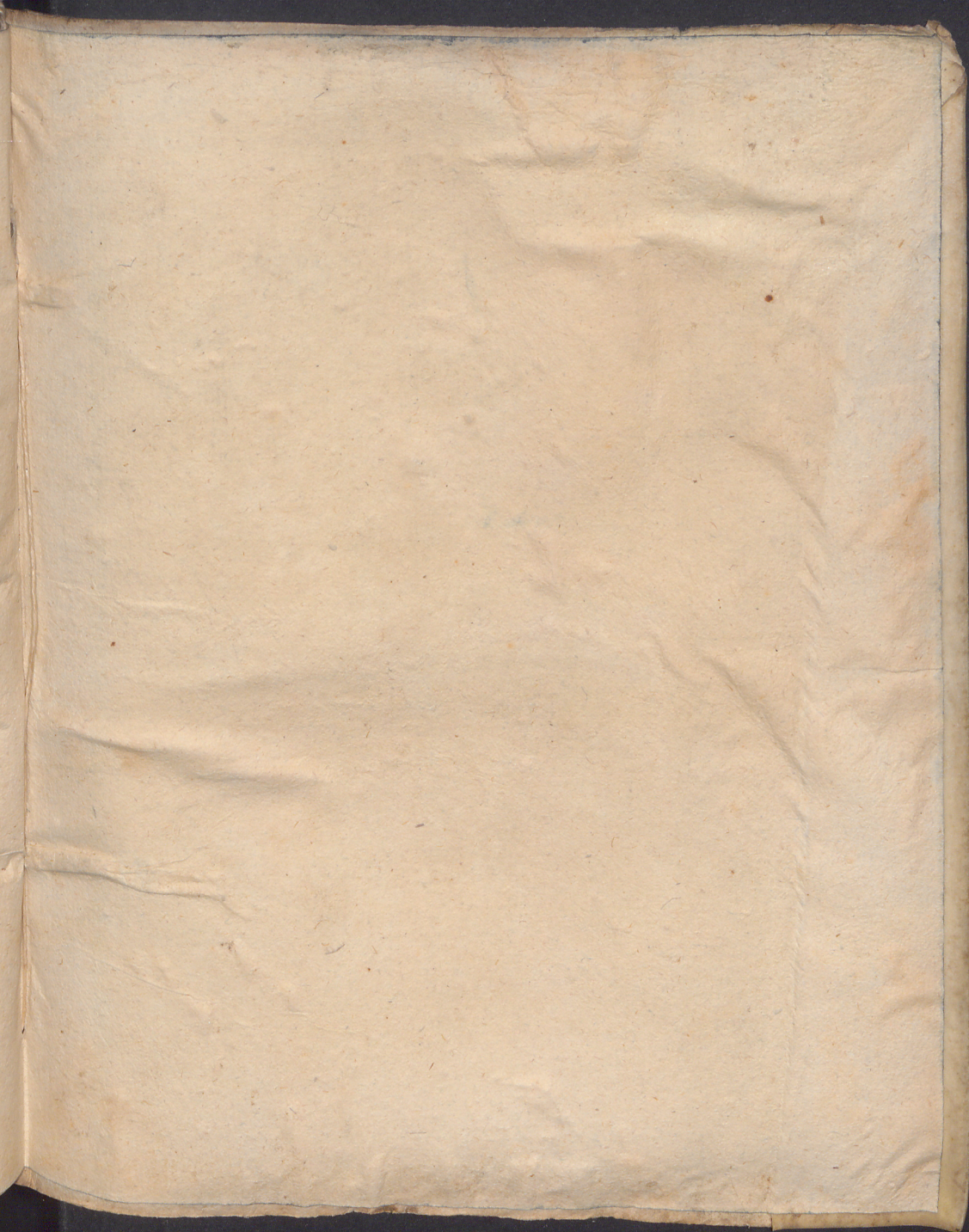
Vo.

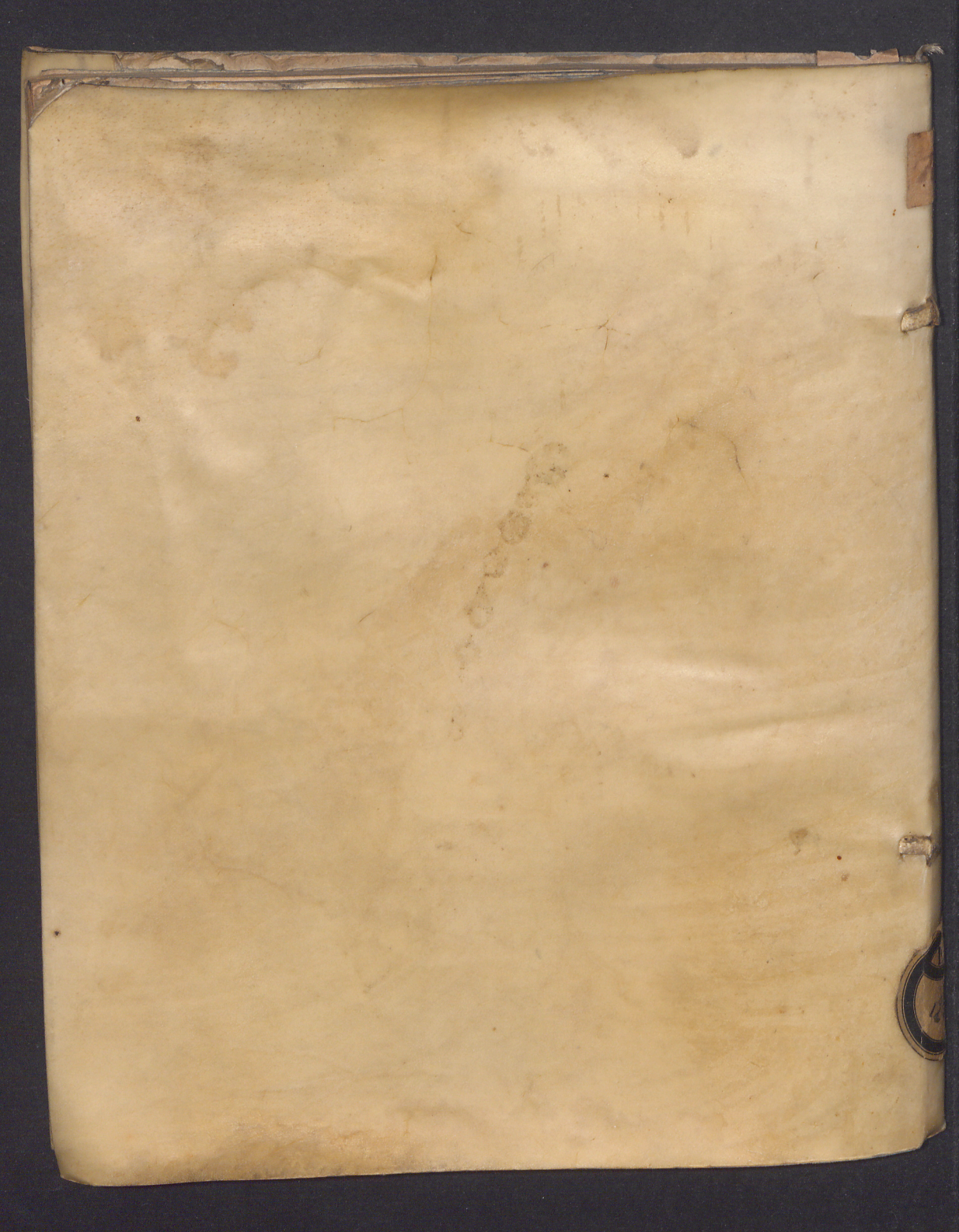
Votum devotum
Vnter der Person des getaufften
jungen Fürstlichen Frewleins.

Mein H E R R E N Christ ich mich ergeb/
Der durch die Tauff sters in mir leb/
Vnd mich regier auff dieser Erd/
Mit seinem Wort vnd Geiste werth;
Daß ich ihm dien mit allem fleis
Zu seines Namens Lob vnd Preiß/
Biß daß E R NIMT mich gar zu sich
Darumb ihn einig bitte ich. Amen.









NB. Dia-
bolus Ba-
ptisma op-
primatur.

Luc. 16. 19.

humana, & potestat-
ten mit Menschlicher
Teuffel gepeitschet /
wann er offte saget / er
Gottes / so betrenge
vbet das / was durch
gleicher Lügen der Hal-
ne / wann man zum he-
Taufe kommet / so soll
untertruffet vnnnd der
Indulgenz erlediget
pion vnnnd Schlangen
den thun können / wa-
nicht mehr Schaden
ten: also auch die böse
Schlangen heißen /
GOTTES Ma-
Menschen Leib nicht
taufft vnnnd geheiligt
nen. Bis hieher Cy-
vnnnd Martyr Christi
ren gelebt hat.

Darauf ersche-
dacht / was vor alters
ein Unterscheid zwisch
Taufe gehalten worden
gelehret habe: Darbei-
TES Nahmen verk
rechtmessige Tauffe /
Præscription des H

gt.

das durch die Exorcis-
d Göttlicher Gewalt der
gequelet wird. Vnnnd
verlasse die Menschen
in das er gesagt hat / vnnnd
zu vor geschehen ist / mit
nd des Betrugs: Allein
sser vnnnd Heiligung der
/ das daselbst der Teuffel
Mensch durch Göttliche
n gleich wie die Scor-
rocken Erdboden Schas-
asser geworffen werden /
n / oder ihr Gifft behalt-
ter / die Scorpion vnnnd
durch vns auß gegeben
werden / können in des
/ in welchen / so er ge-
e Geist anfahet zu woh-
alte heilige Kirchenlehrer
ehendhalb hundert Jahr-
ristliche Lieb vnnnd An-
hen GOTTES für
lmo vnnnd der heiligen
was man von beyderley
in diesem fall / in GOT-
: vnnnd haltens für eine
der Institution vnnnd
bleibet / man gebrauch
gleich

